

Erscheint wöchentlich sechsmal. Schriftleitung (Telefon interurban Nr. 2670).
Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. interurb. Nr. 2024) Maribor, Jurčičeva ul. 4.
Manuskripte werden nicht retourniert. — Anfragen Rückporto beilegen.



Inserten- u. Abonnements-nahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung).
Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl.
23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer 1'50 und 2 Din

Mariborer Zeitung

Völkerbund in Gefahr

Entweder es wird Abessinien oder der Völkerbund geopfert werden / Italien will sich von seinem Abessinien-Abenteuer nicht abbringen lassen

London, 18. Mai.

Wie der hiesigen Presse zu entnehmen ist, dauerte der gestrige Ministerrat, der sich ausschließlich mit der Frage des italienisch-abessinischen Konfliktes befaßte, nicht weniger als vier Stunden. Obzwar die ganze britische Öffentlichkeit die Entscheidung des Kabinetts mit größter Spannung erwartet, zeigen die Blätter eine außerordentliche Zurückhaltung, die als Beweis für die Schwere der Lage aufgefaßt wird. Die „News“ schreiben, Eden habe vom Kabinettsrat freie Hände erhalten, d. h. er müsse einen bewaffneten Konflikt verhindern und Italien dazu bewegen, daß es seine kriegerischen Vorbereitungen in Ostafrika einstelle. Die „Morning Post“ bezeichnet die Lage als derart kritisch, daß nur ein Ein-

vernehmen zwischen Großbritannien, Frankreich und Italien den Völkerbund vor dem Zusammenbruch retten können. Die kritische Lage des Völkerbundes dürfe nicht länger verheimlicht werden. Italien sei seit entschlossen, seine militärische Aktion durchzuführen, wobei es sich einer Argumentation bediene, die weder England noch der Völkerbund annehmen können.

Italien — schreibt die „Morning Post“ — könne sein Ziel nur mit den Waffen erreichen, die italienische Aktion aber könne ebenfalls nur mit den Waffen verhindert werden, was aber weder England noch Frankreich wünschen. Es verbleibe nur noch eine Alternative: entweder es wird Abessinien zum Opfer gebracht werden oder aber der Völkerbund.

Studentenunruhen in Bukarest

Die Studentenschaft fordert den Ausschluss der Juden vom Medizinstudium.

Bukarest, 18. Mai.

Da die Studenten der Medizin an der Bukarester Universität sich trotz der behördlichen Verwarnung und der vorübergehenden Schließung der Universität gegenüber den jüdischen Studenten weiter völlig ablehnend verhielten, hat das Professorenkollegium die Schließung der medizinischen Fakultät beschlossen. Die Studentenschaft verliert somit das Frühjahrssemester. Daraufhin sind die Hörer sämtlicher Fakultäten der Universität Bukarest in den Sympathiestreit getreten. Die Vorlesungen mußten abgebrochen werden. Die nationale Studentenschaft fordert nach wie vor den Ausschluss aller Juden vom Studium der Medizin. Ob die Regierung diesen Forderungen zustimmen wird, ist noch nicht klar.

„Bomben auf Santo Domingo“

Mussolini läßt durch ein Kriegsschiff einen gefangenen Konful „befreien“.

Washington, 18. Mai.

Mussolini hat durch seinen Botschafter die amerikanische Regierung in Kenntnis setzen lassen, daß er ein Kriegsschiff nach Santo Domingo entsenden wird, um den seit Monatsfrist in Haft sitzenden italienischen Konful Barletta zu befreien. Barletta, der neben seinem Amt als italienischer Konful noch Vertreter amerikanischer Tabakfirmen ist, wurde vor einem Monat von der Polizei in Santo Domingo in Haft genommen, da ihm stattgesetzliche Umtriebe zur Last gelegt wurden. Die Regierung von Domingo hat selbst die ameri-

Richtung kein einziger Schritt weitergetan.

Ohne sich in eine Kritik einzulassen, muß man jedoch heute in dieser Frage notwendigerweise einige Bemerkungen ins Treffen führen, welche aus der geänderten Wirtschaftslage unseres Staates hervorgehen. Zur Zeit der Schaffung des Gesetzes über den Wirtschaftsrat bestanden in Jugoslawien außer den Kammern keinerlei obligatorische Wirtschaftsorganisationen. In der Zwischenzeit trat das neue Gewerbegesetz in Kraft, welches für alle Wirtschaftszweige Pflichtorganisationen vorseht. Diese Wirtschaftsorganisationen wurden vor kurzer Zeit geschaffen, und heute steht die jugoslawische

kanische Intervention um die Freilassung des Konfuls abgelehnt. Mussolini will jetzt durch das Zeigen der Schände seiner Schiffsgeschütze die Behörden von Domingo zur Vernunftnahme zwingen. Santo Domingo ist bekanntlich die Hauptstadt der Dominikanischen Republik auf der Ostküste der Insel Haiti.

Die „Normandie“-Feierlichkeiten abgesagt

Wegen des Streiks der kommunistischen Matrosen in der Handelsmarine.

Paris, 18. Mai.

Die Feierlichkeiten anlässlich der ersten Fahrt des Dampfers „Normandie“ werden, wie verlautet, abgesagt werden müssen, wenn die streikenden Matrosen der Compagnie Transatlantique ihre Arbeit nicht wieder aufnehmen. Der Streik in Le Havre beschäftigte auch schon den Ministerrat, der bereits alle Sanktionen wegen des Verlassens des Dampfers „Champlain“ durch die unter kommunistischen Einfluß stehenden Matrosen beschlossen hat. Die Kommunisten scheuen sich nicht im geringsten um die offizielle französisch-sowjetrussische Bündnispolitik, denn sie heben in den französischen Häfen nach wie vor weiter die Arbeiterschaft gegen die Schiffsahrtsgesellschaften. Die Tatsache, daß die Kommunisten schon fast die ganze Handelsmarine mit ihrer Propaganda verunsichern, wird in Regierungskreisen mit Verwunderung kommentiert.

Abrechnung mit der „Gazeta Warzawska“.

Warschau, 18. Mai.

Die „Gazeta Warzawska“ das Hauptorgan der unter der Leitung von Roman Dmowski stehenden Nationaldemokraten, die den deutschlandfreundlichen Kurs der Piłsudski-Regierung bekämpfen,

Wirtschaft bis auf die kleinsten Orte vollkommen organisiert da. Aus diesen Tatsachen geht offensichtlich hervor, daß heute die Zusammenstellung eines Wirtschaftsrates eine andere sein muß, als dies zur Zeit des Gesetzes über den Wirtschaftsrat der Fall war.

Gemäß Art. 5 des erwähnten Gesetzes über die Schaffung des Wirtschaftsrates besteht derselbe aus wirtschaftlichen Fachleuten und Vertretern der verschiedenen Wirtschaftszweige, welche vom König über Vorschlag des Ministerpräsidenten und nach Begutachtung des Ministerrates ernannt werden. Gemäß Art. 8 desselben Gesetzes setzt sich der Wirtschaftsrat aus 24 Vertretern der Landwirt-

beschäftigte sich mit der Persönlichkeit des Marjalski Piłsudski in einer Weise, die die Zensur veranlaßte, das Blatt zu konfiszieren. Der Verband der polnischen Zeitungs- und Zeitschriften hat beschlossen, die „Gazeta Warzawska“ wegen dieses Verhaltens aus dem Verband auszuschließen. Die Kammerfachleutevereinigung hat ebenfalls beschlossen, jede Beziehung mit dem genannten Blatte abzubrechen.

Die „Flugmaschine für alles“

Englands neueste Errungenschaft auf dem Gebiete des Flugzeugbaues.

London, 18. Mai.

Der „Eindecker für alle“ wird voraussichtlich bald eine große Rolle in der englischen Luftflotte spielen. Trotz strenger Geheimhaltung weiß man bereits, daß der neue Handelshage-Eindecker außerordentlich viele Verwendungsmöglichkeiten besitzt. Die Maschine, die mit Leichtigkeit eine Höhe von 7000 Meter erreichen kann, ist als Jagdflugzeug, als Bomben- und Torpedoflugzeug, als Beobachtungsmaschine, für Sanitätswerte und auch als Sportflugzeug. Die Maschine besitzt sogar ein Kalkboot und eine besondere Schwimmvorrichtung. Sie kann außer dem Piloten noch vier Personen aufnehmen.

Eine englische Flugzeugfirma hat, wie „Evening Standard“ meldet, ein fliegendes Fort fertiggestellt, das als das schnellste und leistungsfähigste Kampfflugzeug der Welt bezeichnet wird. Es ist mit vier Maschinengepäckern und einem 20 Millimeter-Geschütz ausgerüstet.

Das Testament Poincarés.

Poincaré hat ein vom September 1933 datiertes Testament hinterlassen, das jetzt vom Pariser Journal veröffentlicht worden ist. Danach soll das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen des verstorbenen Präsidenten der französischen Republik dem Departement Meuse zufallen. Poincaré hat an diese Bestimmung die Bedingung geknüpft, daß auf seinem Besitz in Sampigny durch das Departement ein Waisenhaus für Knaben errichtet wird. Allerdings wird diese sowie die übrigen Bestimmungen des Testaments erst nach dem Ableben der Gattin Poincarés durchgeführt werden. Vorläufig ist diese die Ruhekammer des gesamten Vermögens ihres Mannes.

Börse

3. Mai, 18. Mai. Devisen: Beograd 7.02, Paris 20.38, London 15.21, New York 309.50, Mailand 25.475, Prag 12.89, Warschau 58, Berlin 124.35.

Sämtliche Straßen von Berlin zusammen haben eine Länge von 4064.35 Kilometern. Diese achtbare Länge entspricht ungefähr der Längsdicke ganz Europas, die wir uns von Skandinavien Nordgrenze fast bis an Kleinasien Mitte zu denken haben.

Wirtschaft und der landwirtschaftlichen Genossenschaften, 16 Vertretern des Handels, der Industrie, des Gewerbes, der Banken, des Bergbaues und des Verkehrs, 5 Vertretern der Arbeiterschaft und der Privatangehörigen und 15 Vertretern öffentlicher Arbeiter auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiete zusammen. Alle diese Vertreter, mit Ausnahme der letztgenannten, werden nach Möglichkeit auf Grund der Vorschläge der betreffenden Fachorganisationen ernannt.

Jedem objektiven Beobachter des Standes der heutigen Wirtschaftsorganisationen Jugoslawiens wird es klar sein, daß eine solche Lösung des Problems der Schaffung

S/S KRALJICA Marija

die idealen, durch Güte und äußerste Billigkeit bekannten

Meer-Fahrten

21. V. bis 4. VI. 1935: Spanien- und Riviera-Fahrt
5. VI. bis 22. VI. 1935: Konstantinopel, Varna
10. VII. bis 3. VIII. 1935: Spanien- und Afrika-Fahrt
4. VIII. bis 19. VIII. 1935: Sizilien-Reise
1. X. bis 29. X. 1935: Ägypten- und Palästina-Fahrt

von nur **Dinar 3.500.** — aufwärts.

Die Reisen beginnen und endigen in Sušak. Das Schiff hat nur 1. Klasse. Schwimmbassin, Tanzmusik usw. an Bord. Freie Bahnfahrt auf der Rückreise.

Prospekte, Auskünfte, Platzsicherung, Valuten
Reise- u. Verkehrsbüro „Pulnik“
Maribor, Tel. 21-22. Celje, Tel. 119.

Wirtschaftsrat

Von Dr. Stjepan Bogat.

Die Frage der Schaffung eines Wirtschaftsrates wurde in Jugoslawien gleich nach dem Umsturz in der Öffentlichkeit behandelt. Diese Tatsache ist keinesfalls nur in unserem Lande konstatierbar, sondern ähnliche Versuche wurden gleichzeitig in verschiedenen anderen Ländern gemacht. Als charakteristisches Beispiel kann hier der in der Weimarer Verfassung des Deutschen Reiches vom Jahre 1919 vorgesehene Reichswirtschaftsrat gelten, welcher jedoch ebenfalls nur in den Artikeln der Verfassung verbleibt und praktisch nicht durchgeführt wurde. Erst in letzter Zeit wurde diese Frage wieder aktuell und — wenn auch in ganz anderer Weise — gelöst.

Bereits die erste jugoslawische Verfassung, die sogenannte Vidovdaner Verfassung, sah im Artikel 44 die Schaffung eines Wirtschaftsrates vor. Dieser Wirtschaftsrat sollte hauptsächlich alle einschlägigen Gesetze für soziale und wirtschaftliche Fragen ausarbeiten und demnach im öffentlichen Leben eine eminente Rolle spielen. Diese Idee wurde im Laufe der Jahre auf verschiedensten Wirtschaftskongressen und Konferenzen ausgearbeitet und vertieft, ohne daß man jedoch zu einem endgültigen Resultat gelangt wäre. Gemäß Artikel 24 der Verfassung des Königreiches Jugoslawien vom 3. September 1931 ist ebenfalls ein Wirtschaftsrat vorgesehen, welcher wirtschaftliche Gutachten an die Regierung oder das Parlament abzugeben hätte. Auf Grund des erwähnten Artikels der Verfassung wurde ein besonderes Gesetz über die Schaffung des Wirtschaftsrates vom 18. März 1932 herausgegeben, welches in seinen Uebergangsbestimmungen (Art. 19) festsetzt, daß der Ministerpräsident spätestens drei Monate nach Inkrafttreten des Gesetzes den Wirtschaftsrat zu berufen hat. Auch diese drei Monate verließen, ohne daß diese höchste Wirtschaftsinstanz ins Leben gerufen worden wäre.

Eine Unmenge späterer Resolutionen und Petitionen der verschiedenen Wirtschaftsverbände, Wirtschaftskammern usw. gipfeln in der Forderung der endgültigen Schaffung eines Wirtschaftsrates. Man kann ruhig behaupten, daß in dieser Frage eine vollständige Uebereinstimmung aller Wirtschafts-



Vergesst nicht!

1. bis 11. Juni

15. Mustermesse in Ljubljana

Übersicht der heimischen Produktion
Sonderausstellungen:
Feuerwehrausstellung
Moderevue - Haushalt
Automobilsalon
Möbel
Kleintiere

Halber Fahrpreis auf Eisenbahnen, Schiffen u.
Flugzeugen. Der Ausstellungsplatz umfasst
40.000 m²

eines Wirtschaftsrates heute nicht mehr entsprechen kann. Heute besteht eine Anzahl wirtschaftlicher Pflichtorganisationen, welche nach den einzelnen Fächern und Territorien in Wirtschaftsverbände zusammengefasst sind. Wenn es demnach früher notwendig war, den Wirtschaftsrat auf Grund der Ernennung seiner Mitglieder zu organisieren, so ist heute die offene Möglichkeit geschaffen, denselben aus Delegierten der einzelnen Fachorganisationen zusammenzustellen.

Endlich muß auf noch ein Moment hingewiesen werden. Der Wirtschaftsrat soll eine Konzentration aller wirtschaftlichen Faktoren des Staates darstellen. Demnach kann bei seiner Zusammenfassung nicht die zahlenmäßige Stärke der einzelnen Wirtschaftsgruppen, sondern deren Wichtigkeit für die öffentlichen Interessen der Allgemeinheit maßgebend sein. Der neue Zeitgeist hat die Forderung des gleichen Rechtes auf Arbeit und Prosperität der einzelnen Wirtschaftsgruppen geschaffen und demnach muß diesem Prinzip auch bei der Schaffung des Wirtschaftsrates Rechnung getragen werden.

Aus all dem Angeführten geht hervor, daß es unumgänglich notwendig ist, vor allem das Gesetz über die Schaffung des Wirtschaftsrates gründlich zu novellieren, das selbe den heutigen Zuständen unserer Wirtschaftsorganisationen anzupassen und erst dann den Wirtschaftsrat als solchen einzuberufen und mit seiner Tätigkeit beginnen zu lassen.

(Copyright by Jugo-Presskorespondenz)

Zu spät gefordert

Die kommunistische Internationale kümmert sich nicht um die Abmachungen Litvinovs mit Beneš.

Prag, 17. Mai.

Zu der Unterzeichnung des tschechoslowakisch-sowjetischen Vertrages heißt es halbamtlich, die Regierung werde in Moskau den Wunsch aussprechen, die Sowjetregierung möge der Tschechoslowakei die gleichen Nichteinmischungszusicherungen geben wie sie Laval für Frankreich sich ausbedungen habe. Die tschechoslowakische Regierung — so heißt es halbamtlich — sei überzeugt, daß die Komintern auf die Prager Kommunisten so viel Einfluß besitzt, um sie zur Einstellung ihrer verwerfenden Tätigkeit zu zwingen.

In diplomatischen Kreisen wundert man sich jedoch darüber, daß die tschechoslowakische Regierung die formelle Zusage Moskaus bezüglich der Nichteinmischung der Komintern in tschechoslowakische Innenverhältnisse nicht erhalten hat. Man glaubt, daß Moskau diese Zusicherung nicht geben werde, und zwar umso weniger, als auch die Zusicherung Frankreich gegenüber nur für die Regierung bestimmt ist, nicht aber für die politische Wirklichkeit. Die kommunistische Internationale verfolgt ihre Weltrevolutionärsziele mit der unverminderten Beharrlichkeit, sie wird trotz dem Vertrag mit Paris und Prag die kommunistische Propagandatätigkeit nicht einstellen, sondern nur noch gerissener durchzuführen wissen. So werden hier die Angriffe der Pariser „Humanité“ gegen Stalin und seine Zugeständnisse an Frankreich als reines Monöber der Sowjetregierung bezeichnet, um die Westmächte zu täuschen. Die Länder, d. h. Moskau Verträge abschließen, werden nämlich in der Komintern „anders behandelt“ als die „offenen Gegner“ Moskaus. Das Ziel ist aber in beiden Fällen das gleiche. Die Wünsche der Prager Regierung hinsichtlich der Einstellung der Kommunistenpropaganda werden deshalb als sehr fraglich hingestellt, inwieweit sich dies auf die Erfüllung durch Moskau bezieht.

Rydz-Śmigły, der Nachfolger Piłsudskis

Das autoritäre System in Polen bleibt unverändert / General Sosnowski wird wahrscheinlich Staatspräsident

Warschau, 17. Mai.

Nach dem Tode des Marschalls Piłsudski wurden die Funktionen des Kriegsmi-



Eduard Rydz-Śmigły

nisters und des Generalinspektors der polnischen Armee, die in seiner Person vereint waren, wieder getrennt. Kriegsminister ist jetzt General Józef Piłsudski, Ge-

neralinspekteur und damit Oberkommandierender der Armee hingegen General Rydz-Śmigły. General Rydz-Śmigły war vor dem Kriege ein berühmter Maler. In den polnischen Legionen nahm er an allen Befreiungskämpfen als Adjutant Piłsudskis teil, den er seit damals nie mehr verließ. Besonders zeichnete er sich in den Kämpfen gegen die Bolschewiken im Jahre 1920 aus. In der Armee galt er als Soldat mit stählerner Faust. Der General steht heute im 46. Lebensjahre. Das politische Erbe Piłsudskis übernehmen nun die Obersten: Es sind dies fünf Persönlichkeiten: Ministerpräsident Świątek, der maßlose Führer der Regierungspartei, Außenminister Beck mit seinem großen Ansehen im Ausland und Inland, Innenminister Oberst Prystor, der gemeinsam mit General Żeligowski die Geburtsstadt Piłsudskis, Wilna, einnahm, dann General Rydz-Śmigły als Oberkommandierender der Armee und General Sosnowski als Chef des Generalstabes. Als Vollstrecker des Erbes Piłsudskis gilt General Rydz-Śmigły. Wie verläutelt, wird sich der jetzige Staatspräsident Mościcki aus dem politischen Leben zurückziehen und in sein chemisches Laboratorium zurückkehren. Staatspräsident dürfte in diesem Falle General Sosnowski werden.

Piłsudskis Aufbahrung im Belvedere-Schloß



In seiner schlichten blauen Legionärsuniform, die er bei Lebzeiten stets trug, wurde Marschall Piłsudski im Großen Saal des Belvedere-Schlusses in Warschau, der ganz mit schwarzem Tuch ausgelegt war, aufgebahrt. Viele Tausende schritten an dem Sarg vorüber, um dem toten Führer Polens Abschied zu nehmen. Dieses Bild zeigt die Aufbahrung des Marschalls mit der Ehrenwache.

Neue Truppenverschiebungen der Italiener

Der abessinische Kaiser inspiziert seine Truppen / England in eine Lage gegen Italien gedrängt / Das europäische Gleichgewicht in Frage?

Rom, 17. Mai.

In Neapel ist der Dampfer „Miofio“, der in Genua 1500 Arbeiter für Eryträa an Bord genommen hatte, in See gestochen. An Bord des genannten Dampfers befinden sich auch zahlreiche Ingenieure, jedermann technisches und Kriegsmaterial. Desgleichen sind die Hilfschiffe „Leonardo da Vinci“, „Dalmazio“ und „Colombo“ mit größeren Truppenkontingenten und Kriegsmaterial nach Ostafrika abgedampft. Der Dampfer „Celenza“ nahm in Neapel ebenfalls eine größere Anzahl von Soldaten und zahlreiches Kriegsmaterial für Ostafrika mit. Der Thronfolger Umberto nahm in Venedig das Defilee der nach Ostafrika abgehenden Truppen ab.

Wie aus Massaua, dem Hafen von Ery-

träa, gemeldet wird, sind dort die Dampfer „Conte di Diancamana“, „Celio“, „Duchessa d'Aosta“ und „Aventino“ mit Truppen und Hilfsarbeitern eingetroffen.

Rom, 17. Mai.

Wie „Sforza Arnata“ berichtet, ist die Mobilmachung der Abessinier in den Provinzen Harrar, Ogaden, Arussa, Baleia, Schidan und Bonam abgeschlossen. Kaiser Haile Selassie I. inspizierte die Mobilmachung seiner Streitkräfte in der Provinz Harrar. Diese Truppen sind bereits in die Grenzgebiete von Italienisch-Somali gebracht worden. In der Zone gegen Eryträa ist die Mobilmachung so gut wie beendet. Immer neue abessinische Streitkräfte sind im Anmarsch gegen die italienischen Kolonien begriffen.

London, 17. Mai.

In hiesigen diplomatischen Kreisen ist die Haltung Englands gegenüber den ostafrikanischen Unternehmungen Italiens nach wie vor Gegenstand allgemeiner Erörterung. Noch nie seit Beendigung des Krieges fand sich die englische Politik in einer bestimmten Frage in einem derartigen Dilemma wie in der abessinischen Frage. Die unsichere und wankelmütige Politik Macdonalds und Sir John Simon beginnt sich nun irgendwie zu rächen. Ueberläßt England Abessinien dem Imperialismus Italiens, dann ist der von englischer Seite immer in Schutz genommene Völkerbund, dem Abessinien als Mitglied angehört, um den letzten Rest seiner moralischen Autorität gebracht und Deutschland kann dann mit doppelter Genugtuung feststellen, wie richtig sein Austritt aus dieser Interessengemeinschaft der Westmächte gewesen war. Stelle es sich jedoch einseitig in die Verteidigungslinie Abessinien, dann tritt Italien aus dem Völkerbund und dreht seine Politik um 180 Grad auf Deutschland zu, wobei die jetzt mühsam gegen Deutschland konstruierte Gleichgewichtssituation vollkommen zerstört wird. Mussolini kennt die Achillesferse der englischen Politik, daher sein energisches Fortfahren in den kriegerischen Vorbereitungen gegen Abessinien. Für England ist die Situation bis auf weiteres noch ungefährlich, zumindest braucht London bis zu den ersten siegreichen Kämpfen Italiens in Ostafrika keine klaren Entscheidungen zu treffen. In dem Moment aber, wo Italien — was angesichts der technischen Ueberlegenheit nicht ausgeschlossen ist — siegreich in das abessinische Gebiet des oberen Blauen Nil vorgeedrungen ist, muß England sein energisches Beto erklären. Der Nil wird von den Gewässern des abessinischen Hochplateaus aus gespeist. Italien hat sich schon 1918 und 1925 England gegenüber verpflichtet, diese britischen Interessenmomente und Zonen in Abessinien England gegenüber zu respektieren. Wenn die Italiener einmal im Gebiete des Tigrisflusses und des Tanajees herrschen sollten, dann werden sie auch bestrebt sein, durch riesige Stauwerke die für die eigenen Kolonialverordnungen notwendigen Wassermengen sicherzustellen.

Dadurch aber würden die Wassermengen des Nil eine Verminderung erfahren, was sich für den britischen Sudan und für Ägypten unheilvoll auswirken müßte. Aus diesem Grunde wird sich der englisch-italienische Gegensatz in Abessinien unbedingt herauskristalisieren müssen. Und aus diesem Grunde ist man in London weit mehr beruhigt als in Paris, wo man glaubt, ein siegreicher Vorstoß Italiens wäre geeignet, Italiens Prestige auch in Europa zu erhöhen und damit Deutschland davor abzuwarnen, den Brenner mit seinen militärischen Kräften zu bedrohen. In London mehrten sich jetzt die Stimmen derjenigen, die sich gegen die Genfer Prozedur des abessinisch-italienischen Konfliktes erklären. Man erhofft sich in Genf nur eine Schlappe für den Völkerbund, wie immer die Arbitrage auch ausfallen mag.

Litauische Todesurteile bestätigt

Die im Memel-Prozess zum Tode verurteilten Deutschen sollen hingerichtet werden? Begnadigungsgehalte unterbreitet.

Rowno, 17. Mai.

Der Oberste Kassationsgerichtshof in Rowno hat die vom Militärgericht im Memel-Prozess gefällten Todesurteile bestätigt. Alle vier Todesurteile sind nun durchführbar geworden und müssen im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen in 24 Stunden vollzogen werden. Die Verteidiger der zum Tode Verurteilten haben telegraphisch beim litauischen Staatspräsidenten um die Begnadigung angefragt.

Belien, 17. Mai.

Die Nachricht von der Bestätigung der Todesurteile in Rowno hat in der Reichshauptstadt neue Erbitterung gegen Litauen ausgelöst. In politischen Kreisen erhebt sich bereits die Frage, wie lange die Signatarmächte des Memelstatuts die Vertragsverletzungen von Seiten des kleinen Litauen noch zusehen würden. Man werde sich dann eines Tages wundern, wenn Deutschland heute oder morgen sich die verbrühten Rechte der memelländischen deutschen Bevölkerung selbst holen werde.

Ein Europa-Plan Hitlers

Ein Plan des Kanzlers bei gleichzeitiger Reform des Völkerbundes

Berlin, 17. Mai.

Alle Aufmerksamkeit gilt jetzt der am kommenden Dienstag zu erwartenden großen Reichstagsrede des Reichskanzlers Hitler. Wie eingeweihte Kreise wissen wollen, hat der Reichskanzler in aller Stille einen großzügigen Plan über eine friedliche Neuordnung Europas ausgearbeitet, und zwar unter der Betonung der internationalen Zusammenarbeit bei einschließlicher Revision des Völkerbundes.

Wie verlautet, erblickt der Kanzler in dem Abschluß der neuesten Rassenpakte mit Frankreich und Prag zwar ein nicht unwesentliches Hindernis, er sei aber andererseits von seiner Ueberzeugungskraft derart durchdrungen, daß er sich unter allen Umständen eine vorteilhafte Wirkung verspricht.

Kampf um die „Todesstrahlen“

(Elektrisch) betriebene Motoren werden auf 300 Kilometer ausgeschaltet?

Paris, 17. Mai. „Matin“ meldet aus London, daß die deutschen Kreise die Versuche Marconi's, elektrisch betriebene Motoren durch Strahlen außer Betrieb zu setzen, mit größtem Interesse verfolgen, da ähnliche Versuche auch in Deutschland gemacht werden. Vor kurzem hat ein holländischer Ingenieur vor Vertretern der Reichsregierung ähnliche Experimente mittels Strahlen, die im Wege von Radioapparaten ausgesendet werden, durchgeführt und über-

raschende Ergebnisse erzielt. Die Wirksamkeit der Strahlen soll sich auf 300 Kilometer erstrecken. Sofern ein elektrisch betriebenes Auto, Tank etc. in den Aktionsradius der Strahlen gelangt, wird der Motor automatisch ausgeschaltet. Es ergibt sich dadurch die Möglichkeit, mittels dieser Erfindung das Eindringen von Flugzeugen, Tanks und Autos jeder Art nach Deutschland unmöglich zu machen.

Generalfeldmarschall von Mackensen in Budapest

Große Ehrungen für den Marschall.

Budapest, 17. Mai.

(Buda). Generalfeldmarschall von Mackensen, der bekanntlich in Ungarn als Ehrengast der Regierung zu Besuche weilte, besichtigte heute den deutschen Soldatenfriedhof. Der Marschall trug die Uniform der Totenkopfjäger. Am Friedhof wurde er von einer Abordnung der Offiziere der Budapester Garnison, den Frontkämpfern und den Offizieren des Mackensen-Regiments empfangen. Der Marschall schritt die ausgerückte Ehrenkompanie ab und legte sodann einen Kranz auf den Sockel des Gefallenen-denkmals. Bei der Rückkehr in die Stadt war Mackensen Gegenstand stürmischer Ovationen von Seiten des Budapester Publikums. Mittags wurde Mackensen vom Reichsverweser Horváth in feierlicher Audienz empfangen. Die Burgwache zog in Paradeuniform auf und erwies dem Marschall die höchsten Ehren. Nach der Audienz war Mackensen Gast des Reichsverwesers.

Furchtbares Autounglück.

Donaueschingen, 17. Mai. Ein vom Kaufmann Gentil gelenktes Auto, in dessen Fond die 80-jährige Mutter des Kaufmannes, seine Gattin, seine beiden Töchter und eine Tante sich befanden, stürzte, als es einem entgegenkommenden Radfahrer ausweichen wollte, in ein Hafentassin. Nur die Gattin des Kauf-

mannes konnte gerettet werden; die übrigen Personen ertranken.

Ein Engländer in Oesterreich wegen unzulässiger nationalsozialistischer Propaganda verhaftet.

Graz, 17. Mai.

(Wala.) Der Lektor der englischen Sprache an der Grazer Universität, Victor Adams, wurde wegen nationalsozialistischer Propaganda verhaftet. Adams ist aus Birmingham gebürtig. Wie verlautet, hat die englische Gesandtschaft im Zusammen-

hange mit dieser Verhaftung bereits Schritte bei der Wiener Bundesregierung unternommen.

Schriftsteller legt 300 Brände

Ein geheimnisvoller Brandstifter unschädlich gemacht

Seit Monaten war die Chicagoer Polizei auf der Spur, von dem man mit ziemlicher Sicherheit annahm, daß er Brände sozusagen am laufenden Bande anlegte. Endlich konnte der Täter gefaßt werden, und zwar in der Person eines amerikanischen Schriftstellers, Carl Petersen. Beim Verhör behauptete der 34 Jahre alte Schriftsteller, er habe die ersten Brände sozusagen aus beruflichem Interesse angelegt — er brauchte nämlich Material für seine schriftstellerischen Arbeiten. Später habe er eine krankhafte Neigung zur Brandstiftung gefaßt, sein „zweites Ich“ habe ihn immer wieder zu diesen verbrecherischen Handlungen getrieben. Die Eindrücke

aller dieser Brände — Petersen gibt zu, rund 300 gelegt zu haben — verwertete er in einer Autobiographie. Jedenfalls behauptet der Schriftsteller, daß er die Brandstiftungen aus einer krankhaften Anlage heraus verübt habe und nicht für seine Handlungen verantwortlich zu machen sei.

Der Fall des amerikanischen Schriftstellers Brandstifters erinnert übrigens an einen



Oglas reg. pod S. Br. 249 od 19. II. 1932.

Fall, der sich vor etwa zwei Jahren in Berlin zutrug und bei dem ebenfalls ein bekannter Schriftsteller zum Brandstifter wurde. Der Berliner Schriftsteller Karl Strecker hatte seine eigene Villa in Brand gesteckt. Er war schon einige Zeit vor der Tat offiziell abgereist, kehrte dann heimlich in einer Nacht zurück und legte den Brand an, verschwand aber sofort wieder. Obwohl Strecker geglaubt hatte, die Sache glänzend eingedeckt zu haben, wurde er dennoch der Tat überführt. Es kam zur Verurteilung, doch wurde Strecker bald darauf begnadigt, da er bereits 70 Jahre alt war und es als erwiesen schien, daß er für seine Tat nicht voll verantwortlich zu machen sei.

Die Goldausfuhr aus Frankreich.

Cherbourg, 16. Mai. Die Goldausfuhr aus Frankreich hat begonnen. Gestern wurden auf dem Dampfer „Majestic“ für Newyork 217 Kisten Gold im Werte von 130 Millionen Francs eingeschifft.

Verbot des öffentlichen Kartenspiels in Rumänien.

Bukarest, 17. Mai. Das Innenministerium hat eine strenge Verordnung herausgegeben, wodurch das Kartenspiel in den öffentlichen Lokalen verboten wird. Die Verordnung verfügt weiter, daß weibliche Bedienstete in öffentlichen Lokalen nach 10 Uhr abends nicht verwendet werden dürfen.

SCHÖNHEITSPFLEGE WÄRE VERGEBLICH ohne die richtige Seife



Was tun Sie nicht alles, um einen schönen Teint zu bekommen, ihn zu erhalten! Bedenken Sie, daß eine ungeeignete Seife eine ständige Gefahr für Ihren Teint bedeutet, den Erfolg jeder Hautpflege in Frage stellt. Nur eine Seife, deren Name für ihre Güte bürgt, kann der Haut die Pflege geben, die sie braucht, um schön zu sein.

WÄHLEN SIE UNTER DIESEN

ELIDA SEIFEN

ELIDA FAVORIT
Seit einem Jahrzehnt der
Liebling verwöhnter Frauen

ELIDA WEISSER FLIEDER
Schneeweiß in der Farbe —
berauschend im Duft.

ELIDA 7 BLUMEN
Ein Luxus, den sich jeder
leisten kann. Besonders
stark parfümiert.

ELIDA CREME SEIFE
Ganz neu! — Besonders mild, für
empfindliche Haut. Eine glückliche
Ergänzung der neuen Elida Cremes.

DER NAME ELIDA BÜRGT FÜR GÜTE!

Aus dem Savebanat

3. Der Stadtwitzpräsident von Karlovac, Tomo Turic, ist von seinem Posten zurückgetreten.

3. Ein feierliches Requiem für Banus Jelacic. Am Tagedage des großen kroatischen Banus Jelacic, d. i. am Montag, den 20. d. M. um 10 Uhr vormittags wird in der Stadtpfarrkirche zu St. Markus in Zagreb ein feierliches Requiem abgehalten werden.

3. Lilian und Dorothy Gish in Zagreb. In Susak bzw. Gribenica sind die beiden bekannten Filmschauspielerinnen Lilian und Dorothy Gish eingetroffen. Die beiden Damen werden unser Land in ihrem Kraftwagen bereisen und dieser Tage auch in Zagreb eintreffen.

3. Eröffnung eines neuen Wundergartenrestaurants. Der bekannte Eigentümer des Hotels „Central“ vor dem Zagreber Staatsbahnhof, Herr M. Gregoric, hat das bekannte Großrestaurant „Nolo“ hinter dem Nationaltheater am König Alexander-Platz übernommen und vollständig renoviert und herrlichst ausgestaltet. Der neue Restaurant des „Nolo“-Wundergartens ist ein im Inn- und Ausland anerkannter erstklassiger Fachmann auf dem Gebiete der Fremdenverkehrswerbung. Das neue Restaurant kann demnach ruhig als Attraktion des Zagreber öffentlichen Gesellschaftslebens bezeichnet werden. Die Eröffnung findet morgen, Sonntag, nachmittags mit einem Gartenfest des „Hrvatki Radisa“ statt.

DOBRNA BEI CELJE

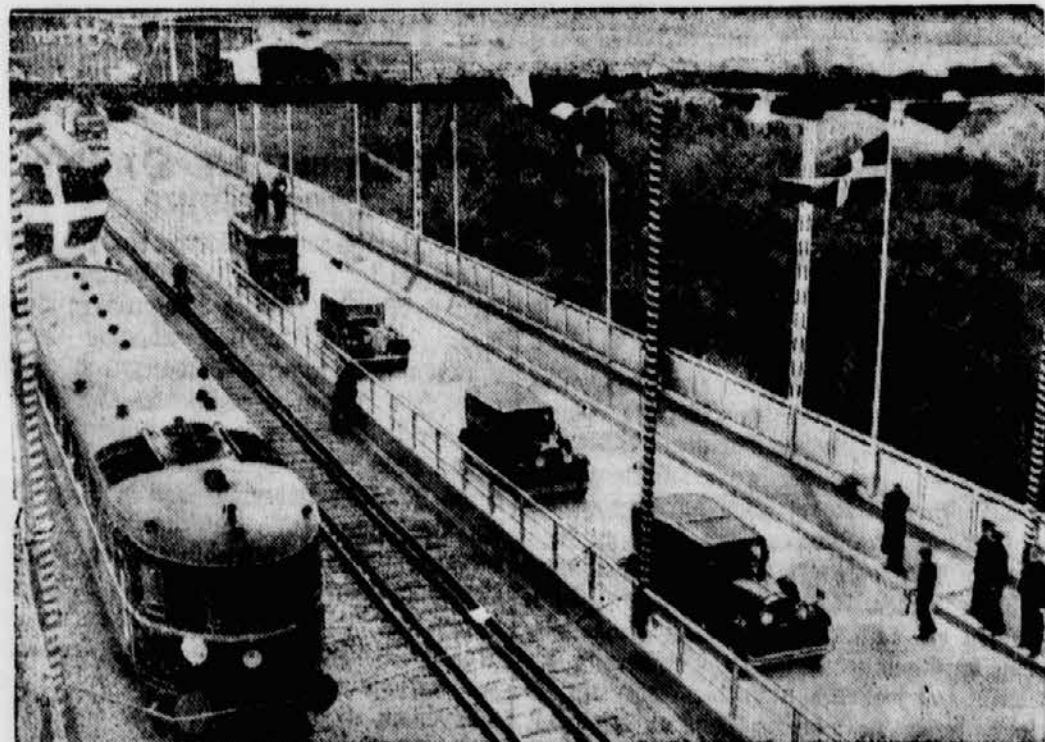
ist ein hervorragender Kurort für Herz-, Nerven- und Frauenleiden sowie Ruhebetrüffte

Vom 15. April bis 30. Juni und vom 1. September bis 31. Oktober 20-tägige Pauschalbehandlung (Autobusfahrt von Celje und zurück, Unterkunft, erste Klasse Kost, Bäder, ärztliche Behandlung und Taxe) zum Gesamtpreise von Din 1.100,—, Din 1.250,— und Din 1.450,— (drei Klassen) für Stantsangestellte usw., bzw. Din 1.300,—, Din 1.500,— und Din 1.650,— (drei Klassen) für alle anderen. Prospekte auf Verlangen

3. Was in Zagreb alles gestohlen wird. In einem der Ausstellungspavillons der Zagreber Mustermesse wurde ein Gemälde des akademischen Malers Rudolf Marcic in der Nacht vom 16. zum 17. d. M. entwendet.

3. Eine eigene Radiostation der Zagreber Kriminalpolizei. Dieser Tage wurde im Hauptgebäude der Zagreber Kriminalpolizei eine eigene Radiostation installiert, die

Dänemarks König weihte die Brücke über den Kleinen Belt



Ein denkwürdiger Tag für ganz Dänemark war die Einweihung der Brücke über den Kleinen Belt, die zum erstenmal eine Festlandverbindung zwischen der Halbinsel Jütland und der Insel Fünen herstellte. Unser Bild zeigt einen Blick über die Brücke während der Eröffnung. Der Blickzug, in dem sich der König befindet, zerreiht gerade das Brückenband.

Lokal-Chronik

Samstag, den 18. Mai

Eine ausgezeichnete Idee!

Zur Geschmacksverbesserung für schwache Suppen, Saucen und Gemüse nur **MAGGI'S Würze** verwenden! 3384

ähnlich wie in anderen modernen Großstädten der ständigeren Verfolgung von Verbrechern dienen soll. Die neue Radiostation wird in ständiger Verbindung mit den Polizeiradiostationen der anderen Länder sein.

10. Bulgische Sänger in Ljubljana Dienstag, den 21. d. abends gibt der 80 Mann starke Nationalchor aus Rußien ein Vokalkonzert im Unionaal. Dirigent ist Prof. Sorokin.

50 Jahre Strojman-Galerie. Samstag, den 18. d. M. um 17 Uhr findet in der Jugoslawischen Akademie der Wissenschaften und der Künste eine Festigung aus dem Anlaß des 50jährigen Bestandes der Strojman-Galerie statt. Die solenne Feier wird von allen jugoslawischen Sendern übertragen werden.

Wildes Urteil für einen Kurpfuscher. Der in Zagreb wohnhafte Slavko Schwarz wurde wegen unerlaubten Zähnziehens mit bloßen Händen — er zog an Märkten den Bauern über 200 Zähne — wegen Kurpfuscherei zu drei Monaten strengen Arrest, bedingt auf ein Jahr, verurteilt.

Zagreb von Bettlern sozusagen überflutet. In der letzten Zeit ist die Bettlerplage wieder angewachsen. Es sind dies zum Teil jüngere Leute, die vorgeben, keine Arbeit gefunden zu haben. Daß sich unter diesen Leuten auch professionelle Diebe befinden, liegt in der Natur der Sache.

Technisches Allerlei

Die Universität Uppsala (Schweden) hat zu Versuchszwecken einen Riesen-Elektromagneten gebaut, der ein Eigengewicht von 37.000 Kilogramm hat und eine Anziehungskraft von rund 60.000 kg ausübt.

Bei der deutschen Fischerei-Lotte sind neue, ganz moderne **Fringslogger** in Dienst gestellt worden, die eine Länge von 30 m haben, eine Besatzung von 17 Mann besitzen und vermöge ihres 120 PS-Dieselmotors mit sparsamstem Brennstoffverbrauch eine Geschwindigkeit von 9 Seemeilen erreichen.

In Prag werden im Rahmen der Durchführung des Luftschutzes demnächst Unterstände und Luftschutzhäuser mit einem Gesamtanfangsvermögen von rund 800.000 Personen gebaut werden.

In Plymouth (England) wird ein **Schwimmbad mit Unterwasserbeleuchtung** gebaut, um die Anziehungskraft dieses aufstrebenden englischen Seebades zu fördern.

In London wurde kürzlich ein **Restaurant** eröffnet, dessen Gäste — **Hunde** sind. Das Restaurant liefert „Hundebier“ nicht nur außer dem Hause, sondern die vierbeinigen Gäste können ihre Mahlzeit auch direkt im „Restaurant“ einnehmen.

Eine große Luftschutzhütte in Frankreichs Hauptstadt



Am Dienstag und in den ersten Morgenstunden des Mittwoch wurde in Paris eine große Luftschutzhütte veranstaltet, an der auch die Bevölkerung teilnahm. Die Stadtviertel des linken Seinenfers waren einem feindlichen Fliegerangriff ausgesetzt, der mit großer Wirklichkeitsstreue durchgeführt wurde. Unser Bild zeigt links Luftschutzmännchen in voller Ausrüstung während der Explosion einer Bombe (im Hintergrund). Rechts sieht man „Verwundete“ und „Gasvergiftete“ nach dem Einbruch einer Bombe.

Helfet den Notleidenden!

Die Hilfsaktion der Stadtgemeinde bei den letzten Wochen 210 Arbeitslosen bei verschiedenen öffentlichen Arbeiten. Da nun die Mittel zur Reize gehen, sah sich die Stadtgemeinde gestern genötigt, 60 Arbeitern den Dienst zu kündigen. In den nächsten drei Wochen werden etappenweise auch die übrigen Beschäftigten abgebaut werden.

Die Leitung der Hilfsaktion mußte sich zu diesem Schritt entschließen, da heuer viel geringere Spenden einliefen als in den vergangenen zwei Jahren. Der Ausfall gegenüber dem Vorjahr beläuft sich auf etwa 200.000 Dinar. Vor allem ist es die große Industrie, die heuer versagt und nur geringe Summen für die Linderung der Not der Arbeitslosen zur Verfügung gestellt hat.

Im Namen der abgebauten Arbeitslosen ergeht nun an die Öffentlichkeit die inständige Bitte, nach Kräften zur Linderung der Not beizutreten. Insbesondere richtet sich der Appell an die vermögenden Kreise der Bevölkerung, vornehmlich an die Industrie, so bald als möglich die fehlende Summe aufzubringen, um Hunderte von Familien vom gänzlichen Verfall zu retten und ihnen ein wenn auch kümmerliches Auskommen zu ermöglichen. Helfet, ehe es zu spät wird!

Bunter Abend des Männergesangsvereines

Das P. T. Publikum wird hiemit aufmerksam gemacht, daß bei dem heute, den 18. d. stattfindenden „Bunten Abend“ der Unionaal trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit mit Rücksicht auf das außergewöhnlich kühle Wetter geheizt sein wird. Außerdem wird nochmals nachdrücklich um pünktliches Erscheinen gebeten, da das sehr umfangreiche Programm einen rechtzeitigen Beginn (20 Uhr) erfordert. Respektvolle Karten in der Musikalienhandlung Höfer, ulica 10. oktobra, sowie an der Abendkasse.

Große finanzielle Anforderungen an die Gemeinde

Der städtische Armenrat hatte gestern abends unter dem Vorsitz des Stadtwitzpräsidenten Direktor Golob eine Sitzung, in der nicht weniger als 130 Ansuchen in Behandlung genommen wurden. In 95 Fällen handelt es sich um Gewährung von ordentlichen Armenunterstützungen, Erziehungs- und Erhaltungsbeiträgen. 20 Bittsteller bemühen sich um Aufnahme in das Verjüngungs- oder das Jugendheim und das Siechenhaus. 15 Interessenten bewerben sich um Zuschüsse zu den Kosten bei Krankenbehandlung in den Heilstätten in Gornik u. Topolšica.

Die Stadtgemeinde hat in der letzten Zeit immer größere Ausgaben mit den Unterstützungen für Heilbedürftige, was seinen Grund darin besitzt, daß die Kredite der Banatsverwaltung viel zu gering sind. Darin spiegelt sich das Bild der traurigen sozialen Verhältnisse, in denen wir gegenwärtig leben wider. Infolge der Arbeitslosigkeit wächst die Verelendung der Bevölkerung von Tag zu Tag, was in stets größerem Umfang Krankheiten im Gefolge hat.

Militärkontrollversammlung

Wie bereits mitgeteilt, findet die diesjährige Militärkontrollversammlung Sonntag, den 19. d. um 7 Uhr früh am großen Exerzierplatz in Tezno statt. An derselben haben alle Militärpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1885 bis 1913 teilzunehmen, die nach Maribor militärzuständig sind und in der Stadt oder in deren unmittelbaren Umgebung wohnen, d. h. in Kamnica, Rošati, Sv. Peter, Tezno und Studenci. Der Militärpaß (isprava) ist mitzubringen.

An der Kontrollversammlung brauchen nicht teilzunehmen: alle in Maribor wohnhaften, aber hierher nicht militärzuständigen Dienstpflichtigen; alle nach Maribor zuständigen, aber außerhalb desselben (ausgenommen die oberwähnten Umgebungsgemeinden) wohnhaften Militärdienstpflichtigen; die Reserveoffiziere; alle Geistlichen, alle dauernd oder derzeit Militärdienstuntauglichen; alle Schwerkranken, was mit einer ärztlichen Bescheinigung auszuweisen ist. Die aus dringenden Gründen am Erscheinen Verhindernden müssen ihr Fernbleiben durch triftige Gründe entschuldigen.

An der Kontrollversammlung haben auch alle in Maribor wohnhaften Pferdebesitzer teilzunehmen. Die entsprechenden Dokumente sind mitzubringen, soweit dieselben dem städtischen Militäramt noch nicht zurückgestellt wurden, wogegen die Pferde nicht mitzubringen sind.

Während des ganzen Tages wird der städtische Autobus zwischen dem Hauptplatz und dem Exerzierplatz verkehren.

Volkszählung

Vom 20. bis 30. Mai durch Organe der Stadtgemeinde.

Zwecks Richtigstellung der Verzeichnisse der ständig in Maribor wohnhaften Personen sowie der anderen Evidenzlisten, die die Stadtgemeinde nach den gesetzlichen Bestimmungen zu führen hat, wird durch besondere Organe der Stadtgemeinde zwischen dem 20. und dem 30. d. eine Zählung der Bevölkerung durchgeführt werden. Ausgenommen werden alle Einwohner sowie die Offiziere und Unteroffiziere der Garnison, u. zw. nach den Familien mit dem Stande vom Donnerstag, den 23. d. um Mitternacht.

Die Organe der Stadtgemeinde werden ab Montag, den 20. d. in den Wohnungen besondere Bogen abgeben, die im Sinne der beigegebenen Anleitungen von den Familienoberhäuptern in der Staatsprache genau auszufüllen sind. Ab 23. d. werden die ausgefüllten Bogen wieder abgeholt und kontrolliert, wobei eventuelle mangelhafte Angaben nachgetragen werden. Die Bevölkerung wird ersucht, die Organe der Stadtgemeinde in Ausübung ihrer Obliegenheiten in jeder Hinsicht zu unterstützen.

Die Kastanien blühen...

Sie haben es nicht so sehr eilig. Längst vor ihnen blühten schon die Ahornbäume mit lichten, gelbgrünen Blütenbüscheln, und sogar der große Blütenzauber der Obstbaumblüte ist schon vorübergezogen. Erst wenn der Frühling sich schon gut eingeführt hat, sozusagen durch eine Reihe von Blütenbäumen beglaubigt ist — erst dann blühen die Kastanien. In diesem Jahre freilich kann von einer guten Einführung des Frühlings wahrlich nicht die Rede sein, zu lange lassen die warmen Tage auf sich warten. Aber trotz der noch immer herrschenden Maitäfel haben sich die Kastanienbäume nunmehr entschlossen, ihre tausend Kerzen anzuzünden.

Die Obstbaumblüte ist meist ein sehr kurzer, überwältigender Traum, über dem Blühen der Kastanien dagegen liegt ein ge-

wisser Geist. Nun sind die breiten, ausladenden Zweige schon dicht belaubt, und rund herum ist der Baum mit weißen, manchmal auch rötlichen Kerzen besetzt — fast wie ein Weihnachtsbaum. Von diesem Baum geht etwas Vertrautes, etwas Beschützendes aus. Und wenn im Volkslied die Linde besungen wurde — die Kastanie hätte diese Lob wirklich nicht weniger verdient.

Auf dem Marktplatz im Dorfe, auf dem Kirchplatz und vor dem alten Friedhofstor stehen die Giganten dieser Bäume. Kräftige Kastanien, die oft schon auf ein ehrwürdiges Alter von mehreren hundert Jahren zurückblicken. In ihrem Schatten standen wohl im



Herz, Niere, Nerven Frauenleiden, Sklerose, Nervosität, sexuelle u. allgemeine Schwäche heilt erfolgreich das stärkste, natürliche Kohlen-

säure-Mineral-Bad Jugoslawiens

Slatina Radenci

Vorsaison: Mai—Juni. Din 70- täglich, alles inbegriffen (Wohnung, Verpflegung, Bäder, sämtliche Taxen und jeden 10. Tag eine ärztliche Visite). 4776

Frühling schon unsere Urgroßeltern und reichten sich die Hände, Generationen sahen sie aufwachsen, ihr Leben leben und wieder dahingehen. Jahr um Jahr erlebten sie an sich selbst den großen Wandel: die schwellenden Knospen im Frühling, das frische junge Laub und taufend leuchtende Blütenkerzen, den tiefen Schatten unter ihren dichtbelaubten Zweigen und im Herbst ein Altern in Gold und Schönheit. Und den Jubel kleiner Kinder über die blanken, rollenden Früchte. Jahrhunderte gehen über sie hinweg, die Kastanien, und immer sind sie dem Menschen treue Freunde und Beschützer. In ihrem kühlen Schatten ist gut rasten an manchem heißen Sommertag.

Nun blühen sie wieder, die Kastanien. Es ist Freude in diesem Blühen und zugleich Feierlichkeit. Manchmal strecken sich die Zweige mit den weißen Kerzen fast bis in unsere Fenster. Zu diesem Blüde freilich paßt gar nicht die augenblickliche Maitäfel. Ueber blühende Kastanien muß warmer, fast sommerlicher Sonnenschein liegen. Wie lange wird er noch auf sich warten lassen?

Tagung der Privatangestellten

Im Saal des Hotels „Zamovec“ fand gestern die Jahrestagung des Vereines der Privat- und autonomen Angestellten statt, die sehr gut besucht war und durchwegs den Reichen sachlicher Erörterungen stand. Den Vorsitz der Versammlung, der auch zahlreiche Delegierte aus Ljubljana bewohnten, führte Obmann Tomo Tr o p. Der wichtigste Beschluß der Versammlung war die Errichtung eines Sanatoriums für Privatangestellte in Maribor. Die bisherige Vereinsleitung mit Obmann Tomo Tr o p an der Spitze wurde wiedergewählt.

Erhumierung der Opfer von Radfersburg

Die Marktgemeinde Gornja Radgona veranlaßte dieser Tage die Erhumierung der am 27. und 29. Mai 1918 in Radfersburg wegen ihrer jugoslawischen Ueberzeugung hingerichteten slowenischen Soldaten des österreichischen Infanterieregimentes Nr. 97 sowie der in den Kämpfen am Murfeld am 4. Feber 1919 gefallenen Kaiser-Regionäre, deren sterbliche Ueberreste von den Friedhöfen Radfersburg und Halbenrain in die Totenkammer des Ortsfriedhofes von Gornja Radgona überführt wurden. Die Beisetzung erfolgt am 30. d. in Gornja Radgona unter großen Feierlichkeiten, für die die Vertreter der nationalen Korporationen aus ganz Slowenien ihre Beteiligung zugesagt haben. Andreas Melih, Rudolf Movic, Anton Svab, Marko Fraj, Peter Svaba und Libera Belan sind die Namen der damals hingerichteten Kistenländer, während von den sechs gefallenen Kaiser-Regionären nur die Namen von fünf u. zw. von Josef Palozan aus Maribor, Ivan Repolust aus Spodnja

Für die Frühlingskur

benützen Sie den bekannten
PLANINKA-TEE
BAHOVEC.

Echt nur in plombierten
Paketen.

APOTHEKE BAHOVEC LJUBLJANA
KONGRESNI TRG

2874 Reg. Nr. 76 v. 5. II. 1932



Kungota, Martin Prejca aus Budina bei Pluj, Ivan Masten aus Erdbisce und Martin Roje aus Sv. Lenart (Slov. gor.) bekannt sind. Die Särge der Genannten werden vor der Pfarrkirche in Gornja Radgona aufgestellt werden, worauf um halb 11 Uhr die Begräbnisfeierlichkeiten beginnen werden. Ab Maribor werden an diesem Tage auch mehrere Sonderautobusse in den Verkehr gestellt werden.

m. Todesfall. Im blühenden Alter von 32 Jahren ist gestern die Gattin des Verwalters der Banatschule in Petre Sumenjat, Frau Elisabeth S u m e n j a t, gestorben. Die Verstorbene wird Sonntag nachmittags am Ortsfriedhofe in Limbus beigesetzt werden. Friede ihrer Asche! Der schwergetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

m. Goldene Hochzeit. Im engsten Familienkreise feiert morgen, Sonntag, der hier im Ruhestand lebende Werksführer der Lederfabrik Freund, Herr Georg F r a s mit seiner Gattin Marie das schöne Fest der goldenen Hochzeit. Wir gratulieren!

m. Das Amtsblatt für das Traubanat veröffentlicht in seiner Nummer 39 u. a. die Finanzverordnung über den Vorschlag der Stadtgemeinde Ljubljana für das Jahr 1935-36.

m. Die Elektrifizierung des Umgebungsortes Krčevina ist nun reiflos durchgeführt. In kaum zwei Monaten wurde der weitaus Teil dieses Ortes mit den „Drei Teichen“, dem „Wolfzettel“ und dem „Wienergraben“ an das städtische Leitungsnetz angeschlossen, und Donnerstag abends erstrahlte zum ersten Mal die Lampen im elektrischen Licht. Zu den Baukosten hat die Gemeinde Kosaki 198.000 Dinar beigetragen.

m. Bei gütlicher Witterung veranstaltet Sonntag vormittags die „Drava“-Musikkapelle im Stadtpark ein Bienenkonzert.

m. Neuer Liquidator der reg. Hilfskasse „Naprednost“. Ueber eigenes Ansuchen wurde der bisherige Liquidator der registrierten Hilfskasse „Naprednost“ Bezirkshauptmann Dr. S e n e l o v i c seiner Funktion enthoben und an seine Stelle Hofrat i. R. Doktor K r o n v o g e l zum Liquidator ernannt.

m. Die Mariborer Volkshochschule be- schloß am vergangenen Sonntag mit dem Vortrag des französischen Schriftstellers B o r m s die Vortragsreihe 1934-35. Am F r e i t a g, den 24. d. um 20 Uhr findet im Vortragsaal am Slomskov trg die Jahresversammlung dieser für unser Kulturleben überaus wichtigen Institution statt.

m. Der Sonderzug nach Oplenac verläßt am 8. Juni um 17.58 Uhr Maribor. Die Ankunft in Beograd ist für Sonntag 6.40 Uhr vorgesehen. Die Weiterfahrt erfolgt um 8.20 Uhr, jedoch der Zug um 10 Uhr in Madenovac eintreffen wird. Von Madenovac kehrt der Sonderzug um 18.30 Uhr zurück, jedoch er in Beograd bereits um 20 Uhr eintreffen wird. In Beograd wird genächtigt. Der Montag ist der Befestigung der Hauptstadt gewidmet. Die Rückfahrt erfolgt Sonntag abends um 23.10 Uhr, jedoch der Zug am Dienstag, den 11. d. um 11.14 Uhr wieder in Maribor eintreffen wird. Der Fahrpreis kommt auf 330 Dinar bei der zweiten Wagenklasse bzw. auf 230 Dinar bei der dritten Wagenklasse zu stehen. Die Anmeldungen werden im Verkehrsbüro des „Butnit“, Metkandova cesta 35, Tel. 21-22, entgegen genommen.

m. Die Florianfeier der Freiwilligen Feuerwehr in Studenci wurde mit der Konsekration einer Florianistatue in der Josefskirche eingeleitet, worauf im Rüsthaus der Behr eine eindrucksvolle Feierlichkeit stattfand. Der Obmann der Feuerwehr Studenci, Bürgermeister K a l o h, war bei dieser Gelegenheit anlässlich seines 60. Geburtstages Gegenstand besonderer Ehrungen. Herz-

liche Glückwünsche wurden auch den agilen Feuerwehrmitgliedern Alois P r e g l zum 50. und Franz K a i e r anlässlich des 75. Geburtstages ausgesprochen, während den Wehrmännern Peter L e t n i t, Franz K a i e r, Josef und Ludwig M a j e n i t und Alois P r e g l anlässlich der 100. Ausfahrt schöne Diplome überreicht wurden.

m. Fahrt ins Blaue. Wie bereits mitgeteilt, veranstaltet am 30. Mai das städtische Autobusunternehmen eine Fahrt ins Blaue. Die Fahrt, die mit dem „Roten Franzl“ unternommen wird, kommt auf 60 Dinar zu stehen. Anmeldungen sind an die Verkehrskasse am Hauptplatz, Tel. 22-75 zu richten.

m. Illustrierter Gast. In Maribor weilte seit gestern der Armeegeneral Herr Milan K e d i c in Begleitung seines Gehilfen. Der Chef des Generalstabes verbleibt mehrere Tage in der Draustadt.

m. Grenzverkehr im April. Im April sind an der Nordgrenze nach Jugoslawien 8463 Personen eingereist, hiervon 4097 Österreicher, 2934 Jugoslawen, 1840 Tschechoslowaken, 328 Reichsdeutsche, 100 Italiener und 204 Bürger anderer Staaten. Jugoslawien verlassen haben in derselben Zeit 7387 Personen und zwar 1914 Jugoslawen, 3522 Österreicher, 1177 Tschechoslowaken, 306 Reichsdeutsche, 101 Italiener und 1347 Bürger anderer Staaten. Im Transitverkehr passierten unsere Stadt im April 4129 Personen.

m. Ein Kurs über Futterfäuerung findet am 25. Mai an der hiesigen Wein- und Obstbaumschule statt. Außer der theoretischen Erläuterung werden auch praktische Übungen vorgenommen. Der Unterricht findet von 8 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr statt.

m. Einen durchschlagenden Erfolg erzielte vergangener Donnerstag der erste Tenor der Ljubljanaer Oper Herr Josef G o s t i c, der in der Offenbach'schen Oper „Hoffmanns Erzählungen“ die Titelrolle sang und mit hinreißender Hingabe spielte. Sein weicher lyrischer Tenor eroberte im Sturm die Herzen des Publikums, das seine braven Leistungen mit stürmischen Beifall belohnte.

m. Svengali in der Tschechoslowakei. Unser bekannte Experimentalpsychologe und Telepath S v e n g a l i begibt sich zu Beginn der kommenden Woche über Einladung der Gesellschaft für psychische Forschungen in Prag auf eine längere Tournee durch die Tschechoslowakei.

PERMA-TEX

m. Eine der Stützen unseres Theaterensembles, Frau Stela Dragutinovic, tritt demnächst in den wohlverdienten Ruhestand. In ihrer vorletzten größeren Rolle stellt sich die Künstlerin heute, Samstag abends im Lustspiel „Trafil“ vor. Die Abschiedsvorstellung ist für den Herbst ausgesetzt.

m. Ins Kinderparadies am Bodern werden heuer 130 Kinder entsendet. Die Schulleitungen erhielten bereits die Anweisung, die in Betracht kommenden erholungsbedürftigen Kinder in Vorschlag zu bringen.

m. Den Apothekendienst versehen von Sonntag, den 19. bis Montag, den 20. d. die Apotheke „Sv. Kresh“ (Mag. Pharm. Vidmar) und die Magdalenen-Apotheke (Mag. Pharm. Savost). Am Montag, den 20. d. übernehmen den Nachtdienst die Mohren-Apotheke (Mag. Pharm. Weaver) und die St. Antonius-Apotheke (Mag. Pharm. Albaneze).

m. Heu- und Strohmarkt. Maribor, 18. d. M. Zugeführt wurden 8 Wagen Heu, 2

In der

Antituberkulosenwoche
gedenket der
ARMSTEN DER ARMEN
und spendet nach Kräften für den Fond zur Errichtung eines
Asyls für Tuberkulosekranke in Maribor!
(Spenden übernimmt die Antituberkulosenliga, Marijina ul. 13, I. St.)

Wagen Grummet, 2 Wagen Stroh und 2 Wagen Strohgarben. Heu wurde zu 40-50, Grummet zu 50 und Stroh zu 28 Dinar pro Meterzentner, Strohgarben dagegen zu 1-1.25 Dinar pro Stück gehandelt.

**DEIN LEBEN UND DEIN HAUS
VERSICHERE BEIM KRAUS!** 3956

m. Wetterbericht vom 18. Mai, 8 Uhr: Feuchtigkeitmesser 5, Barometerstand 738, Temperatur 8, Windrichtung SW, Bewölkung ganz, Niedererschlag 0.

*** Ein großes Sommerfest** veranstaltet Sonntag nachmittags in Radnauje (Anderle) der Sportklub „Svoboda“. Mitglieder und Sportfreunde herzlich eingeladen! 37

*** Rendezvous des eleganten Publikums** im Belita Savarna Restaurant. Dancing bringt vollständiges neues Programm. 5246

*** Sunko, Radnauje.** Gartenkonzert. Badhühner billigt. Prima Weine. 5240

*** Sonntag, den 19. d. Vesnit, Nova vas.** Konzert. Badhühner zu niedrigen Preisen. Es ladet ein Vesnit. 5242



Warum sehnen wir uns so sehr nach der Milchschokolade Mlekita? Etwa wegen Genusses seltener Würze, oder feinsten Kakaos, vielleicht aus Sehnsucht nach Vollmilch, oder gar wegen ihrer Honigsüße und unerreichbaren Aromas? Mit Worten ist schwer zu sagen. Es ist ein Geheimnis, das Ihnen die Milchschokolade Mlekita selbst offenbart, wenn sie in Ihrem Munde schmilzt. 2240

**MIRIM
KRALJICA ČOKOLADE**

m. Dankagung. Der Slowenische Frauenverein spricht auf diesem Wege allen Firmen und Privatpersonen, die zum Gelingen der letzten Tombola zu Gunsten des Kinder-Heimbeimes beigetragen haben, seinen innigsten Dank aus.

*** Sonntag bei schönem Wetter Park-Café-Eröffnung.** 5247

*** Svobodnik-Konzert** täglich in der Grajska Hl. Geöffnet bis 3 Uhr früh. 5248

GUMM . . .
ist ein original-amerikanisches Produkt, welches auf wissenschaftlicher Basis hergestellt wird und daher das feinste und verlässlichste Schutzmittel. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

m. Die Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr wurde vom 19. auf den 26. d. verlegt. Als Angriffsobjekt wurde bekanntlich die Burg gewählt.

m. Für die Schuljugend wurde der Kartenspreis für den Besuch der Mustermesse in Ljubljana, die vom 1. bis 11. Juni abgehalten wird, auf 3 Dinar ermäßigt, falls es sich um gemeinsame Besuche unter Führung der Lehrerschaft handelt. Diese Ermäßigung gilt für alle Schulen und Unterrichtsanstalten und für alle Tage, doch empfiehlt es sich, die Messe an Sonnt- und Feiertagen wegen des großen Andranges nicht zu besuchen. Die Mustermesse ist für die Jugend sehr lehrreich.

*** Eine interessante Rechnung!** 68 Schritte in der Minute, sind 4080 Schritte pro Stunde. 1 Schritt ist 0.76 m, 4080 Schritte sind 3060 m pro Stunde. Der Mensch geht gering gerechnet täglich 3 Stunden, daher monatlich 90 Stunden, jährlich 1080 Stunden und in 50 Jahren 54.000 Stunden zu 3.06 km, also 165.240 km. Einen Fußmarsch von

21.000 mal täglich

stößt die Ferse auf den Boden auf, wenn Sie 3 bis 4 Stunden gehen. 21.000 tägliche Erschütterungen Ihres Körpers mit seinen empfindlichen Organen. Schalten Sie diese Gefahren aus. Tragen Sie



Nebstbei sind diese auch elegant und dauerhaft. **PALMA** tragen — heißt sparen. Bei jedem Schuhmachermeister erhältlich • Jugsl. Erzeugnis

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Samstag, 18. Mai um 20 Uhr: „Trafil“.

Erstaufführung.

Sonntag, 19. Mai um 20 Uhr: „Trafil“.

165.000 km legt der Mensch durchschnittlich während seines Lebens zurück. Jeder Schritt erschüttert Körper und Nerven. Sie sind ein Feind Ihrer Gesundheit und Ihren Wohlbefindens, wenn Sie nicht auf Ihren Schuhen P a l m a-Gummiabsätze tragen. 4161

*** Sparkassenbücher** werden bei Kauf von Waren mit vollem Wert in Rechnung genommen. — **M. Ilger-jev sin.** Gosposka ulica 15. 11551

*** Die Freiwillige Feuerwehr Studenci** gibt bekannt, daß ihr Konzert am Sonntag, den 19. d. nachmittags im Gasthause Domajno (Dmulec) wiederholt wird, wozu Freunde und Gönner höflichst eingeladen sind. 36

*** Bei schöner Witterung** Gartenkonzert im Gasthause B e b e r, Pobrezje. 5228

*** Gasthaus „Ballan“.** Sonntag sowie täglich ganzes Badhuhn mit Salat 18 Din. Große Portion Rih mit Salat 8 Din. Spezial-Rustkatilbaner und Mosler. 5218

*** Gasthaus „Weiße Fahne“, Studenci.** Bei jeder Witterung Konzert des „Drava“-Jazz. 5223

*** Spanjerfel,** Hendl, Aufschnitt, Fischli-Bier, gute Weine im Restaurant „Trije ribniki“ J. Mleč. 5229

*** Doughurt** täglich frisch zu haben in der 1. Mariborer Molkerei gegenüber dem Hauptbahnhof. Dortselbst: Milchtrinkstelle.

*** Elektrische Glühlampe** muß in jeder Hinsicht entsprechen: Gutes Licht, wenig Stromverbrauch und im Preise entsprechend. Wollen Sie dies haben und noch die heimische Industrie unterstützen, dann verlangen Sie überall u u r: „T e s l a“-Glühlampe garantierter Qualität! Lesen Sie das heutige Inzerat!

Nus Buti

p. Das 25jährige Gründungsjubiläum seines Geschäftes feiert dieser Tage der hiesige bekannte Freizeitmaler Herr Leopold S t a r t l. Wir gratulieren!

p. Das Violakonzert des Septetts der Brüder Z i v l o aus Maribor findet am Dienstag, den 21. d. um 20 Uhr im Saale der Glasbena matica in Pluj statt. 5153

Buschenschank Zgornji Pluj
eröffnet!
Ab 5 Liter aufwärts. 5244

p. Vortrag über autogenes Schweißverfahren. Vom 23. bis 25. d. wird im Kino-saal in Pluj ein Zyklus von drei zweistündigen Vorträgen über das autogene Schweißverfahren veranstaltet. Den Kurs veranstaltet die Mariborer Geschäftsstelle des Gewerbeförderungsinstituts der Handels-, Gewerbe- und Industriezammer in Ljubljana.

Vortragender ist Herr Ing. R. e z aus K. e. Zutritt haben Gewerbetreibende und das Hilfspersonal sämtlicher Metallfächer. Um jedem Interessenten die Teilnahme an den Vorträgen zu ermöglichen, wird eine Eintrittsgebühr nicht eingehoben. Die Kosten für die Kursabhaltung trägt das Gewerbe-Verderungsinstitut.

p. Die heutige Militärkontrollversammlung findet morgen, Sonntag, den 19. d. um 8 Uhr am Marktplatz in Pils statt. Gleichzeitig wird auch die Kontrolle der Kontrollurteile vorgenommen.

p. Wochenbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr. Von Sonntag, den 19. d. bis nächsten Sonntag versteht die erste Rote des zweiten Zuges mit Brandmeister Ignaz Bauda und Rottführer Josef Kmetz die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Franz Sirec, Rottführer Hans Merc sowie Simon Brundis und Josef Kmetz von der Mannschaft den Rettungsdienst versehen.

p. Ein Vortrag über Bienenzucht findet morgen, Sonntag, den 19. d. an der hiesigen Umgebungsschule statt.

p. Im Tonino wird Samstag und Sonntag die schöne Filmoperette „Dir sing ich mein Lied“ vorgeführt.

p. Den Apothekenabdielnt versteht bis Freitag, den 24. d. die Apotheke „Zum goldenen Hirschen“ (Mag. Pharm. Behrbalt).

Kino

Burg - Tonino. „Ein Stern fiel vom Himmel“. Ein wunderbarer Großtonfilm mit dem Tenor Josef Schmidt in der Hauptrolle. Wunderbare Musik, herrlicher, gottvoller Gesang. Naturaufnahmen und Spiel schön wie selten in einem Film. Ein Schlager der Saison. „Ein Stern fiel vom Himmel“, im wahren Sinne des Wortes ein Lob für Josef Schmidt. Wer kennt Josef Schmidt nicht, jenen Josef Schmidt, der schon unzählige Male im Radio sang, jenen Josef Schmidt von dem unzählige Grammophonplatten stammen. Alle erdenklichen Lobgesänge gehen seinem Namen zu, überall gefeiert als der größte Sänger der Gegenwart. Die Handlung im Film ist amüsant und spannend, so daß man sagen kann, daß „Ein Stern vom Himmel“ der beste Film dieses Jahres ist. Bei allen Abendvorstellungen ein vollkommen neues Varieteeprogramm nebst der neuesten Wochenchau.

Union-Tonino. Die große Premiere des interessanten Filmwerkes „Hilf Morozoff“ mit Brigitte Helm, der Wienerin Hansi Klotz und dem bekannten Bühnenschauspieler Albrecht Schönhaas. Ein Film von ganz großer Klasse nach dem gleichnamigen Roman von Margot Simpson. Ein Ufa-Abenteuerfilm, der den Roman einer großen Liebe schildert. Ein Film, der das Tagesgespräch bilden wird.

Aus Lubljana

Lu. Der Realitätenmarkt wies im abgelassenen Monat in Lubljana und Umgebung keine nennenswerte Lebhaftigkeit auf, war jedoch immerhin erfreulicher als vor zwei drei Jahren. Abgeschlossen wurden 59 Kaufverträge in der Höhe von 5.339.714 Dinar. In der Stadt wurden von 13 Parteien Immobilien im Werte von 3.923.102 Dinar veräußert, davon einige Häuser um den Preis von 600.000 bis 1 Million Dinar. Inmitten der Stadt wurden Baugründe zum Preise von 220 bis 230 Dinar pro Quadratmeter veräußert, während gegen die Peripherie zu derselbe 30 bis 66 Dinar betrug.

Lu. Freitod eines jungen Mannes. In seiner Wohnung in der Gospodetska cesta hat sich der 19jährige Organistenschüler Franz B a v r s a n aus Polhov gradec mehrere Messerstiche in den Hals versetzt und ist bald darauf an den Folgen der schrecklichen Verletzungen gestorben. Der junge Mann litt schon längere Zeit an Schwermut und war nervenleidend.

Lu. Unverhoffte Festnahme eines Einbrechers. Als Freitag in Kranj ein Gendarm zum Bahnhof schritt, begann plötzlich ein Mann vor ihm zu fliehen. Der Flüchtende wurde bald festgenommen, wobei es sich feststellte, daß man es mit dem langgefuchsten Fleischhauergehilfen Anton T r p i n zu tun hat, der in den letzten Jahren in Ober-

Nachrichten aus Celje

Unsere Lehrer kommen!

Sie bringen uns ein Kunterbunt, wie es kaum einer hundert kennt. Allen soll es, groß und klein, Lust und Herzensfreude sein.

Zuerst einmal eine Richtigeitung: Der von uns bereits mehrmals angekündigte „Bunte Abend“ der Schüler und Schülerinnen des vierten Jahrganges der Lehrerbildungsanstalt in Novi Vrba, den die Ortsgruppe Celje des Schwäbisch-Deutschen Kulturbundes veranstaltet, mußte von Dienstag auf Mittwoch, den 22. Mai, verlegt werden. Ansonsten bleibt alles beim alten. Neben zwei Volkstänzen werden die 33 angehenden Lehrer und Lehrerinnen drei Kunstlieder von Otto, Silcher und Greger singen. Dann folgen „Der Roman in der Waschküche“, ein Schwank mit Musik, sowie das Volkstied „Uns geht die Sonne nicht unter“. Zum Abschluß werden uns die Burtschen und Mädels, die in kürzester Zeit berufen sein werden, die Volksschuljugend der deutschen Volksgruppe unseres Königreiches heranzubilden, ein paar Volkstänze vorführen.

Wir wiederholen noch einmal: Der „Bunte Abend“ findet am Mittwoch, den 22. Mai im Kinosaal des Hotels Stoberne statt. Beginn um 20.30 Uhr. Kartenvorverkauf (Sitzplätze zum Preise von 8 bis 16 Dinar, Stehplätze zu 4 Dinar) im Sportgeschäft Josef R e l l in der Kralja Petra cesta.

c. Amtliche Nachricht. Die Rathauskorrespondenz schreibt uns: Alle Reserve- und pensionierten Offiziere, desgleichen alle Militärbeamten, die sich bisher noch nicht bei der Stadthauptmannschaft gemeldet haben, werden aufgefordert, dies ehestens bis einschließlich Mittwoch, den 22. Mai, nachzuholen. Ferner werden die Benannten aufmerksam gemacht, daß sie jede Änderung ihrer Anschrift unverzüglich ebendort zu melden haben.

c. Fußballsport in Celje. Wie gemeldet, gelang es den Athletikern in Celje, am vergangenen Sonntag bei schlechtem Wetter und auf schwerem Boden das für den Aufstieg wichtige Spiel gegen „Jugoslavija“ Celje überraschend hoch mit 6:2 für sich zu entscheiden. Diesmal war die Stürmerreihe gut bei Schuß, auch Coh war bei Laune. Die Deckung hielt sich brav, nur die Verteidigung kam streckenweise arg ins Schwimmen (mangelhafte Westoppelung der Schuhe?) — was der Gegner jedoch nicht auszunutzen verstand. Im Halbspiel war „Jugoslavija“ durchaus nicht so unterlegen, wie es das Ergebnis besagt; vor dem Tore aber fehlte es bei ihr an dem richtigen Einlaß und an Schußvermögen. Wollte „Olymp“ den ersten Platz „Athletik“ streitig machen, so mußte er den gleichen Gegner, gegen den „Jugoslavija“ Sonntag antritt, einen Sieg von mindestens 6:0 herausspielen. Also ein recht schwieriges Vergaberennen.

c. Wildwest in Celje. Ins Gasthaus „Brannibor“ in der Kralja Petra cesta kamen knapp vor Mitternacht drei sternhagelvolle Burschen und verlangten Wein. Einer machte sich sofort auf einer Bank bequem und meinte, daß er hier übernachten werde. Da die Kellnerin, Frä. Unica Turnsek, den ohnedies schon betrunkenen Burschen keinen Wein mehr ausreichen wollte, ließ ihr der eine mit einer vierzig Zentimeter langen, armdicken Salamiwurst über den Kopf. Die im Gasthaus anwesenden Stammgäste haben nun die drei „Zugereisten“ auf die Straße befördert und das Haus vor ihnen abgesperrt. Die „Außenstehenden“ begannen nun ganz fürchterlich zu toben. Mit Gewalt wollten sie wieder in das Gasthaus gelangen. Inzwischen hat sich der Privatbeamte Franz Kocjan entschlossen, das „bedrohte“ Gasthaus zu verlassen und den Heimweg anzutreten. Kaum aber hatte er die Haustüre geöffnet, da blühten ihn auch schon zwei Messer entgegen. Kurz entschlossen ergriff er eine leere Bierflasche und zerschmetterte sie auf dem Schädel eines der beiden Angreifer. Die Scherben splitteten. Aus Wut über diese energische Gegenwehr schlugen die drei Burschen vier Fensterscheiben

und die Scheibe der Haustüre ein. Dann ergriffen sie die Flucht und liefen gegen Gaderje. Schon am nächsten Morgen gelang es der Polizei — wo war sie übrigens an dem bewußten Abend geblieben? Weit und breit war kein Schuhmann zu sehen! — einen der drei wüsten Gefellen auszuforschen und zu verhaften. Es ist der stellenlose Schuhmachergehilfe Felix Stefancija aus Sv. Rupert in Unterkrain. Er legte ein Geständnis ab und nannte auch die Namen seiner bisher noch nicht gefassten Zechkumpene. Es sind dies der Arbeiter Jakob Debelat aus Smarje bei Jelse und der Arbeiter Walter Jazbec aus Blanca, mit denen der Verhaftete in Lubljana bekannt wurde. — Aus diesem Vorfall ersieht man wieder, daß wir Stadtbewohner in Celje nachlässigerweise zumeist auf uns und unsere Selbstverteidigung allein angewiesen sind, selbst im innersten Innern unserer Stadt. . .

KRK (INSEL KRK)

Angenehmer und ruhiger Meerbadeort. Drei Stunden Dampferfahrt von Suak. Feinsandiges Meerbad. für Kinder besonders geeignet. Mäßige Preise. HOTEL „KRK“ renoviert, ganze Verpflegung mit Taxen 50—54 Dinar. HOTEL „JUGOSLAVIJA“ 52—56 Dinar. Informationen und Prospekte durch die Hotels- und Badekommission Krk. 2585

c. Unfall bei der Sannregulierung. Bei der Sannregulierung in Tremere bei Celje hat sich nun der erste ernsthafte Unglücksfall zugetragen. Einige Felsstücke kamen ins Rutschen und stürzten auf den 28 Jahre alten Arbeiter Franz Platovsek aus der Umgebung von Vojnik. Der Verunglückte erlitt einen Bruch des linken Beines und wurde durch den Rettungsdienst in das hiesige Krankenhaus gebracht.

c. Fahrraddiebstahl. Dem Arbeiter Mirko Jaj aus Nova vas bei Celje ist vor dem Postgebäude ein Fahrrad, Marke „The Standard“, Fabriknummer 403.068, Einzelnnummer 2-11.590-3, gestohlen worden. Der Schaden beträgt rund 800 Dinar.

c. Wem gehört das Fahrrad? Bei der Polizeidirektion Celje befindet sich ein Herrenfahrrad ohne Marke, Fabriknummer 32.666, gut erhalten, roter Rahmen. Dieses Fahrrad wurde am Donnerstag im hiesigen Gewerbeheim vorgefunden und der Polizei übergeben. Der Eigentümer wolle sich bei Polizeidirektion einfinden.

Spargelzeit...

Wie man in Frankreich Spargel baut und isst.

P a r i s, Mai. Spargel essen im Bonnemont Mai — schon bei dem Gedanken an diesen Genuß schmunzelt der Freund einer guten Tafel. Selbst in Frankreich, wo Spargel vom Dezember bis in den Juli hinein auf dem Markt ist, gilt der Mai als der wahre Schlemmermonat für Spargel.

Dann kommen die weißen Spargel aus dem Loire- und Chertal in Massen in den Pariser Hallen an, in Bündeln zu einem oder zwei Kilo wohlgepackt und gleichmäßig sortiert, und die Preise sinken auf ein demokratisches Maß. Im Mai muß jeder Haushalt Spargel essen — das ist Tradition, so wie am 1. des Bonnemonts das Maiglöckchen in jedes Haus kommt, als Glücksbringer.

Frankreich produziert beträchtliche Mengen an Spargel, und diese Produktion ist in den Nachkriegsjahren — mit Ausnahme der allerersten Kriegsjahre — ständig gestiegen. Von den jährlich hierzulande geernteten etwa 30.000 Tonnen Spargel, wird der größte Teil frisch gegessen, in Frankreich u. in vielen Ländern Europas. Der beste Spargelstamm des französischen Spargels war lange Jahre hindurch England, dann kam Deutschland; neuerdings ist die Schweiz als Abnehmerin an die erste Stelle gerückt.

Wie kein anderes Land hat es Frankreich verstanden, die Frühspargel zu kultivieren. Schon in der ersten Dezemberhälfte lassen die grünen Spargelspitzen ihre zarten Köpfe aus dem mit Thermosiphons geheizten Erdboden im Rhone- und Durancetal hervortreten. Dieser Periode der „Forcage“ folgt die Zeit der „beschleunigten Spargelkultur“, die darin besteht, die Beete mit Verschlägen (Chassis) und Düngerhaufen zu wärmen. Die dünnen, aber aromatischen

Primeurspargel sind weiß, grün oder violett. Welche von ihnen man vorzieht, ist eine Geschmacksfrage.

Im Gegensatz zu diesen künstlich getriebenen Spargeln ist der auf freiem Felde geerntete Spargel durchwegs weiß. Er wird in vielen Gegenden Frankreichs, die trockenen und günstigen Boden haben, gezüchtet. Das Gebiet von Argenteuil, einem Pariser Vorort, gilt als die klassische Spargelkultur; hier ist 1823 der erste hochwertige Spargel gezüchtet worden. Inzwischen ist durch die starke Besiedlung der Pariser Banlieue der Grund und Boden in Argenteuil so teuer geworden, daß die Spargelbäume verhältnismäßig klein geworden ist. Die „Violette d'Argenteuil“, die „Crus“ von Cavillon im Rhonetal und von Vincuil-St. Claude im Loire und Cher-Departement gehören zu den gefischtesten Spargelsorten.

Wie muß guter Spargel aussehen? — Ist er umso besser, je dicker er ist, — Das Comitee für die Standardisierung der Früchte, Frühgemüse und ihre Verpackung hat Richtlinien aufgestellt, nach denen der gute Spargel zu klassifizieren ist. Danach gehören in die erste Reihe nur Spargel von mind. 2,5 cm Dide und von 24 cm Länge mit gut gefärbten Spitzen: sie sollen weiß, violett, rosa oder grün sein. Die Meinung, daß hochwertiger Spargel weiße Spitzen haben müsse, ist also nach der Ansicht der französischen Spargelkenner nicht berechtigt.

Die Frage, ob man den Spargel mit Gabel und Messer, oder nur mit der Gabel essen solle, oder ob es gesellschaftsfähig sei, ihn mit der Hand in den Mund zu befördern — dieses Problem interessiert den Franzosen weniger als die beste Art der Zubereitung. Im allgemeinen ist der französische Spargel „à la vinaigrette“, d. h. mit einer kalten Sauce aus Essig, Öl, Salz u. Pfeffer, so wie z. B. auch die Artichode zubereitet. Oder er serviert ihn à la creme, einer ebenfalls kalten Sauce, bei der anstelle des Öls flüssige Creme zugefügt wird.

Sehr beliebt sind auch die warmen Saucen, die Sauce blanche, eine Art holländische Sauce, oder die warme Creme, die aus Butter, flüssiger Creme und Salz besteht. Die Art, Spargel mit geschmolzener Butter zu essen ist in Frankreich kaum bekannt. Auch Suppen aus Spargel liebt der Franzose nicht. Umso mehr aber schätzt er das Omelette mit Spargel, das zur Spargelzeit das Omelette mit seinen Kräutern ersetzt.

Der Schlüssel zum Glück.

„Ich freu mich!“ Wie selten sagen wir das noch. Liegt es daran, daß die Freude verschwunden ist oder haben wir nur den Willen zur Freude verloren? Es ist ein Zeichen dafür, wieviel anspruchsvoller unsere Generation geworden ist, daß sie soviel dazu braucht, um sich freuen zu können.

Wir Frauen müssen es wieder lernen, uns zu freuen. Denn Freude macht jung, Freude macht glücklich. Gar mancher denkt jehnsuchts voll zurück an seine Jugendzeit. „Damals“, denkt er, „damals gab es noch soviel Freude, da waren wir immer glücklich!“ Und merkwürdig: Wir wissen, daß wir vielleicht in unserer Jugend garnicht einmal mit Glücksgütern beglückt waren. Ja, gerade diejenigen, die in ärmlichsten Verhältnissen aufwuchsen, waren oft die glücklichsten Kinder, hatten die meiste Freude.

Wir müssen wieder ausziehen, um die Freude zu suchen. Denn die Freude ist da und wartet, daß wir sie finden und heimtragen. Unsere Zeit ist wie keine andere geeignet, den Menschen die Freude wiederzugeben. Denn sie kann nur aus innerstem Erleben heraus erblühen. Viele, die Freude und Vergnügen verwechselten, werden in bitteren Notzeiten zu der Erkenntnis kommen, wie verschieden doch beides voneinander ist. Von Vergnügen zu Vergnügen kann ein Mensch sagen, er wird dennoch nicht die große Leere seines Herzens ausfüllen können. Denn Freude ist ein Geschenk, echte Lebensfreude blüht wie eine reine frische Bergblume nur auf gesundem Boden. Und nur der Suchende findet sie. Die Kinder müssen wir zum Vorbild nehmen. Dann wird uns die Welt voller Freude und das Herz voller Glück sein. Und wir werden wissen: Jede aufbrechende Blume, jedes lichte Grün, jedes Lächeln auf dem Gesicht eines Menschen ist Grund genug zur Freude.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!

Wirtschaftliche Rundschau

XV. Messermesse in Ljubljana Vom 1. bis 11. Juni



50%ige Fahrpreismäßigung auf Bahnen, Schiffen und Flugzeugen. Reichhaltige Beschäftigung, reichliche Aussteller, große Auswahl in Industrie- u. Gewerbeerzeugnissen. Günstige Gelegenheit zur Etablierung für jeden Geschäftsmann.

Südosteuropa und Levante

Allmähliche Besserung der Konjunktur / Zunehmende Produktion und steigender Außenhandel

Nach einlaufenden Berichten aus verschiedenen Ländern Südosteuropas und der Levante, die die Lage im verflochtenen Vierteljahr behandeln, hat die Entspannung des jugoslawischen Devisenmarktes der Regierung gestattet, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, die den Zahlungsverkehr mit dem Ausland erleichtern. Unter anderem hat die Nationalbank den Ankauf jugoslawischer Exportforderungen, die gegenüber Deutschland bestehen, vorgenommen, nach kurzer Zeit aber den Ankauf wieder eingestellt. Die Verhandlungen über die Durchführung des deutsch-jugoslawischen Handelsvertrages haben zu weitgehender Übereinstimmung geführt.

Nunmehr arbeiten an dem Ausbau bzw. der Durchführung der neuen Einfuhrregulierung. Der Ausfuhrüberschuß der ersten drei Monate ist wesentlich größer als der vor einem Jahr erzielte. Die „oberste Kommission zur Regulierung des Außenhandels“ ist in der zweiten Hälfte April zusammengetreten und hat zunächst bestimmt, daß die Einfuhrbewilligungen für das zweite Vierteljahr im Verhältnis von 50% von den Bewilligungen des ersten Vierteljahres erteilt werden sollen; der Rest dürfte im Laufe des Mai bewilligt werden. Neue Einfuhrverbote haben die Einfuhr von Maschinen, vorwiegend landwirtschaftlicher Art, unmöglich gemacht.

In Bulgarien ist die erwartete Konjunkturbesserung eingetreten. Die Regierung Plaw ist am 21. April durch die Regierung Tosev ersetzt worden. Die besondere Aufgabe dieses Kabinetts soll es sein, die Autorität des Königs wieder herzustellen, ohne daß dieses Kabinett genötigt ist, sich auf die Parteien zu stützen. Der Ministerrat hat einen Großplan zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit bewilligt und in Angriff genommen. Man ist also bemüht, im Sinne der regen wirtschaftspolitischen Aufbautätigkeit, die seinerzeit die Sveno-Regierung geleistet hat, fortzusetzen.

Die enge Verbundenheit der Türkei mit Rußland kam bei den Genfer Verhandlungen sehr deutlich in der lebhaften russischen Unterstützung der türkischen Forderung nach Befestigungsfreiheit für die Dardanellen zum Ausdruck. Im neuen Budget für 1935/36 nahmen bei um 10% gegen das Vorjahr erhöhter Gesamtsumme die Wehrausgaben den ersten Platz ein, an zweiter Stelle steht der Schuldendienst, bei dem die letzten Eisenbahnkäufe (Zamir-Lybin) eine wichtige Rolle spielen. Nach einem Bericht der Sumer-Bank haben die zu ihr gehörigen Industrieunternehmen im letzten Jahre alle eine Steigerung der Produktion erzielt, ebenso die Bergbaubetriebe an Borax, Schwefel, Bleisilber und Kohle; die Chromerzförderung erreichte mit 135.000 t,

die bis auf 5000 t ausgeführt wurden, einen Rekordstand. Der Außenhandel ist zufriedenstellend.

Der Reich steht nach wie vor im Mittelpunkt der Außenpolitik der Großmächte, soweit diese den Donauraum unmittelbar betreffen. Die Wirtschaftspolitik Österreichs hat durch die Osterbotschaft des Kanzlers einen neuen Impuls erhalten. Die Regierung hat öffentliche Investitionen im Umfang von etwas mehr als 400 Mill. Schilling angekündigt. Diese Beträge werden unter anderem durch eine Arbeitsanleihe aufgebracht, die einen Zinssatz von etwa 14% Mill. Schilling wird (Gesetz vom 30. April). Die Berichte aus der Wirtschaft lauten im allgemeinen nicht sehr günstig. Vor allem fallen die vielen Anzeichen eines allmählichen Verbrauchsrückganges auf. Das Ostergeschäft war unbefriedigend.

In der Tschechoslowakei ist der

Wahlkampf im Gange. Die Frühjahrselektion in der Wirtschaft hat verspätet eingesetzt. Die Klagen über die einseitige Benachteiligung der deutschen Siedlungsgebiete durch die Wirtschaftspolitik der Regierung nehmen ständig zu. Die Arbeitslosigkeit ist in den deutschen Gebieten wesentlich höher als in den tschechischen. Auch die Tschechoslowakei ist handelspolitisch sehr tätig; die Staatsgarantie für Ausfuhrkredite ist um 1 Milliarde Tschechoskronen erhöht worden.

Die wirtschaftliche Siedlungspolitik erfährt einen lebhaften Auftrieb durch die Zulassung der irakischen Währung. Außerdem hat die Mandatsregierung die Erlaubnis zur Ansiedlung von 50.000 Juden im Orontes-Delta gegeben, das durch großzügige Entwässerungsarbeiten in Agrarland verwandelt werden soll. Die Getreideausfuhr nach Palästina hat sich durch ein Abkommen eine Beschränkung wegen ihrer preisdrückenden Wirkung im zollfreien Verkehr gefallen lassen müssen. Eine neu gegründete Wolframfabrik in Beirut will nicht nur Syrien, sondern auch Palästina und Transjordanien mit Gebrauchsgüter versorgen. Große Erregung hat die Vergebung des Tabakmonopols auf 25 Jahre an eine Privatgesellschaft hervorgerufen, die möglicherweise mit Boykott beantwortet werden wird. Am 2. Mai hat nun die Einweihung der Endstrecke auf irakischem Gebiet von Mossin nach Tel Euan, der ehemaligen Bagdadbahn, stattgefunden.

In Palästina hält die Hochkonjunktur an. Orangenergebnisse belaufen sich seit Saisonbeginn bis Mitte April auf 7,3 Mill. Kisten gegen 5,5 Mill. in entsprechender Vorjahrszeit, so daß weiter beträchtliche Summen für die Erweiterung der Hafenanlagen von Haifa und Jaffa zur Bewältigung des Verkehrs aufgewendet werden müssen. Die Industrieproduktion 1934 wird auf 6,5 Millionen Pfund gegen 5,35 Millionen im Vorjahr geschätzt. Für industrielle Kredite wird dringend ein besonderes Kreditinstitut gefordert. Die Rutenberg-Gruppe hat den Bau eines zweiten Jordankraftwerkes für die Versorgung des Hule-See-Bezirktes beschlossen.

Der jugoslawische Arbeitsmarkt. Nach Mitteilungen des Zentralamtes für Arbeiterversicherung waren im März d. J. im ganzen Staate 526.331 Personen versichert gegen 523.070 vor einem und 496.566 vor zwei Jahren. In einem Jahr ergibt sich somit ein Zuwachs von 3261 und in zwei Jah-

ren ein solcher von 29.765 Personen. Der durchschnittliche versicherte Tagelohn betrug im März 21,63 Dinar gegenüber 22,37 und 23,34 Dinar in den beiden vorangegangenen Jahren. Der gesamte versicherte Tagelohn belief sich im März auf 284,6 Millionen Dinar gegen 292,5 Millionen vor einem Jahr.

Der Verband der Anschaffungs-genossenschaften der Staatsangestellten zählte im vergangenen Jahr 206 Mitglieder, d. h. angeschlossene Genossenschaften, gegen 142 vor zehn Jahren, mit insgesamt 116.895 (43.000) Mitgliedern. Die Gesamtzahl der Staats-, Banats-, Stadtgemeinden- und Eisenbahnangestellten sowie Pensionisten beträgt rund 248.000, sodaß fast die Hälfte davon den Anschaffungs-genossenschaften angehört. Im Vorjahr wurden Waren im Werte von 187 Millionen Dinar abgegeben, davon um 72,9 Millionen von den 13 Genossenschaften im Draubanat. In Slowenien nimmt die Anschaffungs-genossenschaft d. Staatsangestellten in Maribor mit 22,6 Millionen Dinar die zweite Stelle ein, vor ihr rangiert nur die Anschaffungs-genossenschaft der Eisenbahner in Ljubljana mit 36,7 Millionen. Die Aktiven der Kreditgenossenschaften der Staats- bzw. öffentlichen Angestellten belaufen sich auf 90 und im Draubanat auf 16,4 Millionen Dinar, die Einlagen hingegen auf 21,6 bzw. 8,1 Millionen. Alle Genossenschaften im Staate erzielten im Vorjahr einen Reingewinn von 4,71, bzw. hatten einen Verlust von 0,58 Millionen Dinar, davon das Draubanat 1,13 Millionen bzw. 117.000 (Gef.) Din. Den größten Gewinn hatte die Anschaffungs-genossenschaft der Staatsbediensteten in Maribor mit 776.000 und jene in Velenje mit 208.000 Dinar zu verzeichnen.

Ansehnliche Pferdebeute für die Türkei. Wie schon berichtet, werden in Peshmure, in der Murinsel und in der Gegend von Hieswar größere Mengen schwere Zugpferde für das Ausland gekauft. Nach Zagreber Meldungen hat die Türkei durch ihre Vermittler nur in der Murinsel bisher 2000 Pferde angekauft, größtenteils für die Artillerie.

Das Franz-Joseph-Bitterwasser darf nach einer Bestimmung des Ministeriums für Sozialpolitik und Volksgeundheit auf Grund der Verordnung über die Heilmittel und -spezialitäten fortan in Gemischtwarenhandlungen nicht mehr abgegeben werden. Künftighin wird dieses Heilwasser nur in Apotheken erhältlich sein. Die bei den Händlern befindlichen Vorräte können bis Ende 1935 noch abgegeben werden.

Ein internationaler Wohnungslongren wird vom 23. bis 26. d. J. in Prag abgehalten werden, dessen Organisation die Internationale Vereinigung für Wohnungswesen (Sitz in Frankfurt a. M.) übernommen hat.

Nachfragen aus dem Ausland

Ausländisches Interesse für jugoslawische Waren

Das Exportförderungs-Institut des Handelsministeriums erhielt wieder eine Reihe von Nachfragen aus dem Auslande, die die Wareneinfuhr aus Jugoslawien zum Gegenstande haben. Das Institut sammelt diese Anfragen auf Grund von Anfragen, die ihm aus dem Ausland zukommen. Die inländischen Exporteure werden ersucht, dem Exportförderungs-Institut mit der Anfrage gleichzeitig konkrete, nach Möglichkeit bewerkstelligte Angebote samt den nötigen Preisierungsbedingungen einzusenden, wobei die Nummer der hier angeführten Anfrage zu vermerken ist. Das Institut ist oft schon auf Grund dieser Angaben imstande, dem Interessenten mitzuteilen, ob sein Angebot Aussicht auf Erfolg besitzt. Auf Grund der günstigen Offerte wird dann der Exporteur mit dem ausländischen Interessenten in Verbindung gebracht. Bei der Mitteilung der Adressen übernimmt die Anstalt keine Gewähr für die Bonität des ausländischen Interessenten. Falls die interessierte Firma neue Möglichkeiten für die Platzierung ihrer Waren im Auslande wünscht, wird das Angebot in einem besonderen Bulletin veröffentlicht, das ausländische Interessenten unentgeltlich zugeht.

Erzeugnisse der Forstwirtschaft.

501 Genua: Vertretung für Fichten- und Buchenholz. — 502 Haag: Packstufen für Orangen aus Palästina. — 503 Lieng: Nussstämme.

Bodenprodukte und Heilpflanzen.

504 Marzelle: Vertretung für eingelegte Gurken. — 505 Wien: Kamillen. — 506 D-

tromey (Tschechoslowakei): Blumen- und Gemüsesamen. — 507 Aulig: verschiedene Heilpflanzen. — 508 Gibraltar: Lebensmittel aller Art. — 509 Alexandrien: Gemüsekonserven. — 510 Paris: Nahrungsmittel aller Art.

Obst- und Weinbau.

511 Memel: Weine. — 512 Düsseldorf: Weichelschnaps, Weindestillate, Wein für Vermutterzeugung. — 513: Bratislava: Rüsse. — 516 Rimburg (Tschechoslowakei): Wein. — 515 Aulig: Obstkonserve. — 516 Liegnitz (Deutschland): Frischobst, besonders Äpfel, Birnen und Trauben.

Erzeugnisse der Viehzucht.

517 Bukarest: Vertretung für Rohhäute. — 518 Wien: Rohwolle. — 519 Vmasset (Zypern): Rindschmalz und Käse. — 520 Prag: Vertretung für Därme.

Erzeugnisse des Bergbaues.

521 Paris: Interesse für Erzlager. — 522 Tokio: Corom.

Industrieartikel.

523 Bukarest: Vertretung für Leder und Gerbstoffe. — 524 Pardubitz: Vertretung für technisches und elektrotechnisches Material für die Tschechoslowakei, Österreich, Polen und Rumänien. — 525 Dublin: Wolle, Baumwoll-, Leinen- und gemischte Gewebe für Kleiderherstellung. — 526 Vmasset: Zement, Eisenwaren für Bauzwecke, Schreib- und Packpapier.

Verschiedene Artikel.

527 Olmütz: Woll-, Leinen- und Baumwollabfälle.

Kulturchronik

Kunst in Südslawien

Unter diesem Titel bringt die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ — Berlin einen Aufsatz ihres Beograder holl.-Mitarbeiters, dem wir u. a. Nachstehendes entnehmen.

Die Blüten eigener Kunst in heutigen Südslawien blühen hinter den Mauern der Zeit und spiegeln die eigenartigen geographischen und historischen Verschiedenheiten des Landes. Kroaten und Slowenen stehen schon seit Jahrhunderten im Baumkreis abendländisch-westlicher Kultur. Ihre Kirchen und Klöster waren erst romanisch, dann gotisch, beide Stilarten von Deutschland übernommen, während die Renaissance trotz der Nachbarschaft Italiens nur schwer Eingang bei ihnen fand. Beide, vor allem aber die Slowenen, sprangen dann zum Barock über, u. hier zeugen die Ljubljanaer Bauten für die Sinnensfreudigkeit der Slowenen, die im Barock schwelgten. Ebenso schufen sie die Malerei, die Plastik u. das Kunstgewerbe deutscher Kunst nach. Auch Dalmatien machte in der neueren Zeit keine Ausnahme in der Nachempfindung deutschen Kunststils. Einst hat es allerdings die klassische römische Überlieferung selbständig weitergebildet, und vor allem in der Architektur dem eigens ausgeprägten dalmatinischen Stil Weltglanz und Weltreife verliehen, die noch heute bestehen.

Die serbische Kunst des Mittelalters dagegen spiegelt die wechselnden Weltanschauungen zwischen Rom und Byzanz wieder. Nachdem aber Serbien von der Adria verdrängt war,



Kohlenbürsten

liefert raschest für alle Arten elektrischer Maschinen und Apparate die heimische Fabrik

IVAN PASPA I SINOV
Zagreb I., Pretinac 60

SPORT

Zweimal um Punkte

Am Vormittag: „Rapid“ gegen „Svoboda“ / Am Nachmittag: „Maribor“ gegen „Celje“

holte der byzantinische Stil zum großen Siege aus, bis dieser aufblühenden Entwicklung durch die Türkenzeit ein Ende bereitet wurde. Die alte serbische Kunst finden wir heute in den noch erhaltenen Klöstern aus dem Mittelalter. Sie sind nicht nur Denkmäler erhebener Baukunst, sondern bergen auch große, leider fast noch ganz unbekannte Schätze an Malereien, Fresken, Plastiken von höchstem künstlerischen Werte. Sehen wir an der weißleuchtenden Marmorkirche von Studenica den starken weltlichen Einfluß in 12. Jahrhundert, so ist die Kirche von Gračanica aus dem Anfange des 14. Jahrhunderts ein sprechendes Denkmal für die eigene Entwicklung byzantinischer Kunstpracht. In ihrem behauenen, zwischen Ziegelschichten eingereichtem Stein repräsentiert sie die reiche östliche, polychrome Fassade und baut sich mit ihren einander überhöhenden Mauern und Kuppeln zu einem wundervollen Kunstwerk auf. Diese Entwicklung zu einem eigenen serbischen Stil wurde durch die Türkeninvasion abgerissen, während der man — allerdings nur in Bosnien und der Herzegovina — Moscheen baute.

Hat die Türkenzeit darüber hinaus die Kunst bei den Slawen des Balkans nicht befruchtet, so hat sie auch eine Zubereitung der Maler und Plastiker zum Weltlichen auf gehalten. Erst nach der Befreiung Serbiens im 19. Jahrhundert wandten sich die Künstler auch weltlichen Dingen und der Darstellung von Personen zu; vor allem die Historienmalerei kam nach deutschem Vorbilde in Blüte. Weltgeltung hat in neuerer Zeit der aus dem dalmatinischen Hinterlande stammende, in Kroatien lebende Bildhauer Ivan Mestrovic erlangt, dessen Ausfertigung in München gerade monumental gestaltende Kraft zu erinnern, die nach einer eigenen südslawischen Ausdrucksform ringt.

Die südslawische Musik erschöpft sich fast ganz in den alten Volksliedern und in den slawischen Tänzen mit ihrer eintönigen Begleitung. Aber in den Städten des Landes, in Beograd, in Zagreb, Ljubljana, Novi Sad uim. pflegt man mit großer Liebe Konzert-Musik, und auch die Opern stehen auf einer beachtenswerten Höhe. Erst im letzten Winter hat das Beograder Nationaltheater uns unter dem Dirigentenstabe Bregovce's eine klassische Aufführung von Wagners Tannhäuser geschenkt, die infolge ihrer 360 Proben sensationell wirkte. An diesem ersten Feiertage der orthodoxen Ostern (28. April) gab es eine gute Darbietung von Verdi's „Aida“. In Zagreb steht in dieser östlichen Zeit der „Parfissal“ auf dem Spielplan des Großen Theaters. In Ljubljana gab es neben der Strauß'schen „Fledermaus“ eine neue Erstaufführung der Suppéschen Operette „Baccacio“. Auch das Schauspiel wird gepflegt. Neben viel begehrter leichter Kost wendet man sich auch ernsteren Aufgaben zu. Vor einer Woche sahen wir im Zagreber Nationaltheater eine eigenartige und interessante Inszenierung des „Ständhaften Prinzen“ von Calderon. Die Novijader Zweigstelle des Beograder Nationaltheaters brachte zum Abschied eine Aufführung von „Romeo und Julia“, die nachhaltigen Eindruck hinterließ. Den Theatern und den Konzerten wird zwar durch den Film viel Abbruch getan, aber doch regt sich überall im Lande viel Liebe und viel Interesse für jede Kunst.

6. Die Bedeutung der Haut für die Gesundheit des Menschen. Von Prof. Dr. Kiede. In Halbleder M. 2.90. Der bekannte Universitätslehrer gibt in diesem leichtverständlichen, geschriebenen Werk einen umfassenden Einblick in die Zusammenhänge von Haut und Organismus. Seine interessanten Ausführungen zeigen die Bedeutung der Haut für den gesamten Organismus des menschlichen Körpers. Dank der eingehenden Behandlung der wichtigsten Fragen auf dem Gebiet der Haut- und Schönheitspflege wird auch die Frauenwelt diesem Buch ein berechtigtes Interesse entgegenbringen, wenn auch, als es vorwiegend an Hand von Beispielen aus der Praxis heraus den ganzen Fragenkomplex darstellt.

Der morgige Sonntag wird wieder ganz im Zeichen der Fußballmeisterschaft stehen. Auf heimischem Boden gehen gleich zwei bedeutende Punktspiele in Szene, die geeignet sind, die bisherige Rangordnung der Meisterschaftsanwärter in neue Bahnen zu lenken.

Am Vormittag und zwar mit dem Beginn um 10 Uhr treffen am „Svoboda“-Sportplatz „Rapid“ und „Svoboda“ aufeinander. Die bisherigen Begegnungen beider Mannschaften brachten fast durchwegs erbiterte Kämpfe, denen es auch an Ueberzählungen nicht mangelte. „Rapid“ gebührt zwar der Vorzug, doch darf man „Svoboda“'s Stofkraft durchaus nicht unterschätzen. Mit 10 Punkten sind die Schwarzblauen gegenwärtig an vierter Stelle platziert, so daß die angesichts der ausländischen Spiele immer noch die Chance haben, mitbestimmend auf die Endgestaltung der Meisterschaft einzuwirken. Auch „Svoboda“ benötigt zum-

best einen Punkt, um die Gefahr des Abstieges gänzlich zu bannen.

Der zweite Kampf, der am Nachmittag um 17 Uhr am „Maribor“-Platz einsetzt, sieht den ESK. Maribor und den Sportklub „Celje“ als Gegner. Die Gäste befinden sich zwar gegenwärtig mit sechs Punkten an der vorletzten Stelle in der Meisterschaft, doch dürften sie sich in den fünf noch auszu-tragenden Spielen gewiß noch manchen Zähler hinzuholen. Ob ihnen dies morgen gegen „Maribor“ gelingen wird, ist von der Befassung der heimischen Elf abhängig. Angesichts der letzten Erfolge der Weißschwarzen dürfte diesmal der Ergemeister nicht nur seine Position behaupten, sondern sich wieder zwei Zähler sichern.

Der morgige Meisterschaftstag wird gewiß Klarheit in den gegenwärtigen Punkte-wirrwarr bringen, so daß man hoffen darf, daß schon diese Runde die mutmaßliche Endgestaltung der Meisterschaft 1935-36 klären wird.

Jungmannen spielen

Sonntag nachmittag um halb 16 Uhr treten am Spielplatz des ESK. Maribor im Volksgarten unsere Jungmannen als Akteure eines bedeutsamen Fußballtreffens auf. Im Vorspiel des darauffolgenden Meisterschaftskampfes „Maribor“ gegen „Celje“ wird das Jugendteam des ESK. Maribor ein Spiel gegen die Jungmannen des ESK. Celje austragen, um bei dieser Gelegenheit sein Können unter öffentlicher Kontrolle zu stellen. Es ist ein spannender Kampf zu erwarten, zumal auch die Gäste ihre besten Nachwuchsspieler zur Stelle haben werden.

Jugoslawien — Tschechoslowakei 1:1

Im Stadion auf der Belinek in Prag begann gestern der Ausscheidungskampf um den Davis-Cup zwischen der Tschechoslowakei und Jugoslawien. Bei der Donnerstag vorgenommenen Auslosung wurden als erstes Paar Menz und Puncer ausgeselost. Menzel spielte gegen seinen Bezwinger von Alexandria sehr vorfichtig und nützte die Befangenheit Puncer's tüchtig aus. Der Prager, der wieder einmal ein überragendes Spiel lieferte, siegte leicht mit 6:3, 6:1, 6:1. Einen ganz anderen Verlauf nahm das zweite Match zwischen Pallada und Cassa. Hier war der Tschechoslowake weit nervöser, so daß Pallada alsbald vollkommen Herr der Situation war. Mit 6:2, 6:3, 6:3 holte sich Pallada den Sieg. Der Stand der Begegnung lautete somit 1:1. Heute, Sonntag, wird das Doppel zwischen Antuljevic-Puncer und Menzel-Secht ausgetragen, worauf dann am Sonntag die beiden restlichen Einzelspiele zwischen Puncer und Cassa bzw. Menzel und Pallada folgen. Jugoslawien hat, falls sich heute Antuljevic-Puncer behaupten, große Chancen, die Partie zu gewinnen.

• ESK. Rapid. Die Sitzung des Hauptausschusses entfällt in der nächsten Woche.

• ESK. Rapid. Um halb 10 Uhr haben am Sonntag am „Svoboda“-Sportplatz spielbereit zu sein: „Wit, Belle, Seifert 2, Fudkar, Seifert 1, Golinar, Heller, Baumel, Edi, Bijhof, Ernst und Raker.

• Der Tennismettkamp „Rapid“—„Maribor“ beginnt morgen, Sonntag, um 9 Uhr auf den „Rapid“-Tennisplätzen.

• BSK und BSK trugen gestern abends ihren Meisterschaftskampf als Nachspiel aus. Der BSK siegte erst nach erbittertem Kampf mit 4:3.

• Edelweiß 1900. Die Rennfahrer sowie die übrigen Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß das für Sonntag d. 19. d. in Aussicht genommene Eröffnungrennen aus technischen Gründen abgesagt und auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden mußte. Im Falle, daß sich Sonntag um halb 14 Uhr genügend Radfahrer im Klubheim einfanden, wird unter Leitung des

Ehrenfahrwantes Michael Mohr eine Partie nach Kamnica und Besterica unternommen.

Film-Ecke

Ein Stern fällt vom Himmel Ein Josef-Schmidt-Film im Burg-Tontino.

Der Stern, der vom Himmel fällt, ist ein Tenor, ein ganz berühmter sogar, der im bürgerlichen Leben Josef Schmidt heißt, aber hier durch die dichterische Lizenz zu einem schlichten Josef wird und Schüler an der Musikakademie ist. Sein schöner, farbenreicher Tenor macht den neuen Film zu einem musikalischen Ereignis. Das Drehbuch plaudert mancherlei aus der Schule. Man spürt den eigenartigen Hauch eines Tonfilmkünstlers, ist Zeuge eines interessanten Bohe-miengetriebes und erfreut sich an dem poetischen Derszenroman eines schlichten Josef mit einem reichen Annerl.

Josef hat kein Glück. Absolut kein Glück. Sein prachtvoller Tenor verhallt ungehört, es fehlt an Courage und Begeisterung. Ueber Nacht aber kommt doch einmal das Glück. Ein Filmstar wird krank und Josef muß als unbekanntes Double für ihn singen. Als das Publikum davon erfährt, tobt es Beifall. Der beiseidene Josef ist über Nacht zum gefeierten Tenor geworden. Ein Stern ist vom Himmel gefallen...

Es geht recht amüßant zu in dem neuen Tonfilm. Eine romantische Liebeslei, Heurigengetriebe und viel Gesang. Egon von Jordan gibt einen fashionalen Tenorstar von weltmännischer Gewandtheit und flegelhafter Durchschlagskraft der Stimme. Josef Schmidt, der figürlich weniger Repräsentative, erobert die Herzen durch die Schönheit seiner Stimme. Er spielt die Rolle des schlichten Liebhabers, eines welt- und lebensuntüchtigen Träumers, dem das Göttergeheim einer begnadeten Stimme in den Schoß gefallen ist. Evi Panzner ist ein liebes Annerl, Rudolf Karl ein Humorist im Gewand des Fagore.

Radio

Sonntag, 19. Mai.

Ljubljana 7.30 Landwirtschaftlicher Vortrag. 8 Orchester. Bläserquartett, Schallplatten. 10 Messeübertragung. 11.20 Bauernkapelle. 12 Wunschkonzert. 15 Zitherkonzert u. Schallplatten. 16 Hörspiel. 17.30 Schallplatten. 19.30 Stunde der Nation. 20.30 Ein Maienabend auf dem Lande. 21.30 Nachrichten. 22 Fortsetzung des Abendprogrammes. — Beograd 8.50 Turnen. 9.30 Gottesdienst-Übertragung. 11.15 Sinfoniekonzert. 12.30 Schallplatten. 13.15 Volkslieder mit Orchester. 15 Lustspielübertragung. 18.30 Schallplatten. 19.15 Nachrichten. 19.30 Stunde der Nation. 20 Violinkonzert. 20.45 Bunter Abend. 22.15 Nachrichten. 22.30 Nachtkonzert. (Übertragung 23 bis 23.30 Tanzmusik (Schallplatten). — Wien 11.45 Oesterreichische Kompositionen. 15 Oesterreichische Militärmärsche. 15.30 Gitarrekammermusik. 17.05 Wunschkonzert. 19.15 Erna Sack. Koloratursopran. 22.15 Giau

Luca Toccini: Canti di Strapaese, für eine Stimme und elf Instrumente. — Berlin 19 Kantate: Deutsche Wanderschaft. 22.30 Nachtkonzert. — Beomünster 13.30 Heiteres für den Bauer. 17.35 Ländliche Musik. 20 »Orpheus in der Unterwelt.« — Budapest 15.50 Cellokonzert. 17 Volkstümliche Übertragung. — Bukarest 20 Operettenabend. 22.35 Unterhaltungsmusik. — Ottenland-sender 15.30 Lieder der Jugend. 19 Musikalische Maiwoche. 20 Alt-Wien im Walzertakt. — Droltwich, 21 Unterhaltungskonzert. 22 Salonquintett. — Leipzig 18 Deutsche, italienische und russische Lieder. 20 Abendkonzert. — Malland 15.30 »Ein Maskenball«. Oper. — München 18.50 Hinter den Kulissen des Funks. 22.30 Militärmusik. — Poste Parisien 21 Kabarett. — Prag 15.40 Balladen von Loewe. 22.30 Leichte tschechische Musik. — Rom 17 Unterhaltungskonzert. 23 Sinfoniekonzert. — Straßburg 18.30 Konzert. 20.30 Elsassischer Abend. — Stuttgart 20.30 »Alessandro Stradella«. Oper. 21.45 Gitarrenduos. — Toulouse 19.20 Jazz. 21 Querschnitt durch »Die Zauberkiste«. 22.45 Chansons.

Montag, 20. Mai.

Ljubljana 12 Volksmusik (Bauerntrio und Schallplatten). 13 Fortsetzung des Konzertes. 18 Schallplatten. 19 F. Sivec singt Schumann-Lieder. 19.30 Stunde der Nation. 20 Beograd. — Beograd 11 Schallplatten. 12 Funkorchester. 13.15 Volkslieder mit Orchester. 16.30 Dvorak: Klavierquintett. 17 Funkorchester. 18.30 Deutsch. 19 Schallplatten. 19.15 Nachrichten. 19.30 Stunde der Nation. 20 Opernübertragung. — Wien 12.20 Operetten-Kunterbunt. 13.10 Die deutsche Oper. 14 Siegfried Wagner dirigiert. 16.10 Aus Tonfilmen. 17.40 Ein Maientag im Liede. 20 Was man in Vorarlberg singt und spielt. 20.50 Neuere französische Orchestermusik. 22.10 Suppe-konzert. — Berlin 19 Tanzweisen. 20.20 Zur Unterhaltung. — Beomünster 16.30 Saxophonvorträge. 19.30 »Eine Nacht in Venedig«. Operette. — Budapest 13.40 Violinkonzert. 19.30 Konzert der Opernschüler und der Hochschule für Musik. — Bukarest 19.20 Sänger vergangener Zeit. — Deutschlandsender 16 Klingendes Kunterbunt. 20.10 Berliner Philharmoniker. — Droltwich 19.05 Bach-Stunde. 21 Sonaten von Brahms und Schubert. 22.05 3. Akt aus »Tristan und Isolde«. — Leipzig 16 Flötenmusik. 22.20 Violinmusik. 23 Konzert. — Malland 20.50 Wunschkonzert. 21 Kammermusik. — München 16.10 Konzert stunde. 22.30 Konzert. — Poste Parisien 20.18 Heiteres. 21.07 Musik von Offenbach. 22 Schumann-Quintett. — Prag 15.55 Konzert. 20.45 Liederkonzert. — Rom 17.05 Konzert. 20.50 Wunschkonzert. — Straßburg 19 Liederstunde. 20.30 »Die hundert Jungfrauen«, komische Oper. — Stuttgart 17 Konzert. 22.30 Tanz- und Unterhaltungsmusik. — Toulouse 21 Querschnitt durch »Madame Butterfly«. 22.45 Operettenlieder. 23.35 Chansons.

Technisches

Kleine technische Nachrichten aus Nah und Fern

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1935 wurde von 8076 Ausstellern besucht. Das sind 670 Aussteller mehr, als die Frühjahrsmesse 1934 aufzuweisen hatte. Von diesen 8076 Ausstellern waren 538 ausländische Firmen.

Nach den neuesten Statistiken ist Deutschland das zweitgrößte Industrieland der Erde. An erster Stelle stehen die USA, die 33,2% erzeugen. Deutschland erzeugt 10,1%, England 10,1% und Frankreich 5,7%.

Eine Hochspannungs-Doppelleitung mit einer Spannung von 110.000 Volt wollen die Elektrowerke von Golpa-Bischorewitz nach Halle a. d. Saale bauen.

Auf dem oberbayerischen Königssee wird in diesem Sommer ein neuartiges Elektroboot in Dienst gestellt, das etwa 110 Personen befördern kann.

In diesem Sommer werden drei weitere Staustufen im Zuge der Redarfarnalisierung fertiggestellt und im Betrieb genommen. Es handelt sich um die Stufen Gundelsheim, Redarzimern und Guttendorf. Nach Inbetriebnahme der drei Stufen können 1200 Schiffe zwischen Mannheim und Heilbronn verkehren.

Mit Unterstützung des französischen Kolonialministeriums finden gegenwärtig in der Sahara Versuche statt, die geeigneten Brennstoffe für Motorfahrzeuge in der Wüste zu ermitteln. Die Motoren der Expeditionsfahrzeuge sind mit austauschbaren Bergasern versehen und es werden pflanzliche Öle, Benzin, Alkohol, Gasöl und dergleichen Stoffe als Treibstoffe damit versucht. Trotz mehrmaliger Sandstürme hat die Expedition kürzlich eine 1300 Kilometer lange Strecke in weniger als vier Tagen in der Sahara zurückgelegt.

Auch in Dänemark ist man dabei, eine neues originelles Hotel zu bauen. Dieses soll für Frauen bestimmt sein, während an Männer keine Zimmer abgegeben werden sollen. Um die „Trennung der Geschlechter“ auf die Spitze zu treiben, wurden zum Wettbewerb für die Bauausführung auch nur weibliche Architekten zugelassen.

Frauenwelt

Schlankmachende Kleider

Das Geheimnis einer starken Dame, schlanker zu wirken, liegt in einer vorteilhaften Schnittform ihres Kleides. Ein durchgehend geschnittenes Kleid mit günstig wirkenden Längsteilungen gleicht die Körperformen aus und läßt die Figur länger erscheinen. Man wähle kleingemusterte, fein gestreifte oder einfarbige Stoffe, dunkle oder mittelfarbige Töne sind den hellen, leuchtenden vorzuziehen.



M 26657

K 26656

K 26655



K 26679



B 26614



K 26607

K 26608

M 26657. Dunkler Seidenmantel in kurzer, loser Form als Ergänzung zu gemusterten Kleidern. Erforderlich: etwa 5,00 m Stoff, 90 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 96, 104, 112, 120 cm Oberweite.

K 26655. Sehr vorteilhaftes Frauenkleid aus kleingemustertem Maroca mit Jabet-garnitur. Erforderlich: etwa 4 m Stoff, 90 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 96, 104, 112 und 120 cm Oberweite.

K 26679. Gesellschaftsleid aus dunkler Seide mit kleidamem Stuartkragen aus Spitze. Erforderlich: 4,85 m Kleidstoff, 90 cm breit, 35 cm Spitze, 60 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 96, 104, 112 cm Oberweite.

K 26607. Blüesefalbeln garnieren das Nachmittagskleid aus kleingemustertem Seide in vorteilhafter Niederform. Erforderlich: etwa 4,65 m Stoff, 90 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 104, 112, 120 cm Oberweite.

K 26608. Sehr vorteilhaftes Nachmittagskleid in Boleroform mit weichem Seidenlay und Stuartkragen. Erforderlich: 4,10 m Stoff, 96 cm breit, 45 cm Garnstoffs, 90 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 104, 112, 120 cm Oberweite.

K 26656. Sommerliches Straßenkleid aus feingestreifter Wachsleide mit Westeneinlay aus Pikee. Erforderlich: 4,50 m gestreifter, 4,10 m einfarbiger Stoff, je 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 96, 104, 112 cm Oberweite.

B 26614. Kleidhame Westenbluse aus feingestreifter Wachsleide mit Maglanärmeln u. Rückengürtel. Erforderlich: etwa 2,60 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 96, 104, 112 cm Oberweite.

Blick in die Speisekammer

Bald beginnt die Einmachzeit

Schon kommt die erste Ernte des Jahres auf den Markt. Spargel lachen uns an, die ersten frischen Rhabarberstangen haben sich eingefunden. Auch junge Karotten warten schon und die ersten Frühlingspilze, die Morcheln und Porcheln. Wie lange wird es dauern, und Stachelbeeren und Erdbeeren halten auf dem Markt ihren Einzug. Schon tauchen vor dem geküßten Auge der Hausfrau Berge neuer Arbeit auf, denn in Kürze schon geht es ans Einmachen. Nun kann man natürlich den Gedanken daran vorläufig noch fortchieben mit einem beruhigenden: „Das hat ja noch Zeit!“. Immerhin ist es aber durchaus nicht von der Hand zu weisen, schon jetzt einen prüfenden Blick in die Vorratskammer zu werfen. Allmählich müssen nun die alten Bestände aus dem vergangenen Winter aufgebraucht werden, denn die neue Ernte steht vor der Tür. Es heißt sichten und aufräumen und Platz schaffen für Neues.

Manche Hausfrau würde sich die schwere Arbeit des Einkochens wesentlich erleichtern, wenn sie gerade jetzt, ehe die Einmachzeit beginnt, schon ein wenig vorarbeiten wollte. Man kann die Regale neu herrichten und mit Papier auslegen. Vieles ist hier während des Winters untergebracht worden, das nun beseitigt werden kann und muß, wenn wir eine ordentliche, übersichtliche Vorratskammer haben wollen. Auch die Vorratskammer muß vor allem ein bißchen nett aussehen, wenn die echte Hausfrau Freude an ihr haben soll.

Vor allem aber ist es notwendig, die vorhandenen Gläser zu prüfen und das Notwendige rechtzeitig zu ergänzen. Sind genügend Gläser vorhanden? Passen die Del-

fel dazu oder sind beim Öffnen der Gläser manche von ihnen bzw. die Deckel beschädigt worden? Ist die bei gewaltigem Öffnen ein wenig Glas abgesplittert. Schon schließt der Deckel nicht mehr dicht und das Einmachgut ist gefährdet. Man kann übrigens derartige Gläser noch gut zum Aufbewahren von anderen Vorräten für den täglichen Gebrauch verwenden, für Mehl, Zucker, Salz usw. Sind Gläser zerbrochen und nur noch die Deckel vorhanden, so können sie als Blumenunterleger Verwendung finden.

Ebenso müssen die Gummiringe geprüft werden. Auch hier kann die kleinste schadhafte Stelle schon verhängnisvoll werden, das Glas geht auf, die Vorräte verderben. Deshalb lieber einen zweifelhaften Ring durch einen neuen ersetzen als die Probe aufs Exempel machen!

Fast immer sind die vorhandenen Gläser während des Winters stark eingestaubt. Wenn man sie jetzt schon gründlich vorreinigt, wenn man daneben noch für tadelloses Funktionieren der Haushaltswage und für genügendes Vorhandensein der Klammern für die Gläser sowie für einwandfreie Kochtöpfe sorgt, so ist schon ein erheblicher Teil der Einkocharbeit vorweggenommen.

Dazu gehört in erster Linie der glatte einfarbige Rock, zu dem eine leichte knappe Schneiderjacke aus gestreifter Arvatentseide getragen wird. Daneben geben vielfach aparte Steppereien dem Taft-Kostüm eine besondere Note.

Und endlich müssen alle die kleinen Ergänzungen der Mode genannt werden, deren sich heute der Taft bemächtigt hat. Man sieht zum einfarbigen Frühlingskostüm, das sogar noch aus dem Vorjahre sein kann, den lebhaft gemusterten, meist schottisch karierten Schal, zu einer wirkungsvollen Schleife geschlungen, manchmal dazu passend aus dem gleichen Taft eine kleine flotte Klappe.

Darüber jedenfalls sind sich die Frauen einig: irgend etwas aus Taft man man in diesem Frühjahr besitzen... Gweline.

Kleiner Modespiegel

Taft beherrscht die Frühlingsmode

Was die Winterjahon begann, vollendet der Frühling. Der Taft hält seinen Siegeszug durch das gesamte Gebiet der Mode. Alle Frühjahrsmodeschauen dieser Wochen haben es bewiesen: einfarbig und gemustert hat der Taft die Mode erobert. Der neue Lieblingsstoff der Frühjahrsmode hat auch tatsächlich sehr viele Vorzüge. Die Starrheit der Seide eignet sich gut für die zum Teil noch etwas strenge Linie der Kleider und Blusen. Auffallend ist, daß der Stoff nicht nur zur Verarbeitung vollständiger Modelle, sondern vielfach auch als Aufputz verwendet wird.

Zum neuen Frühjahrskostüm ist die neue kurze Taftbluse, meist dunkel und lebhaft gemustert, außerordentlich beliebt. Ziel ist immer, daß die Bluse möglichst von der übrigen Kleidung absteicht. Kurze Puffärmel und große Schleifen geben der Taftbluse ihre besondere Note. Neben ihr steht das Kleid.

Abendkleider aus lebhaft gemustertem Taft sind für das Frühjahr außerordentlich beliebt. Im Grunde eignet sich ja kaum ein zweiter Stoff so gut wie gerade der Taft zur Verarbeitung für Kleider größeren Stils.

Als besondere Neuerscheinung dieses Frühjahrs tauchen Taftmäntel auf. Zum eleganten Nachmittags-, noch mehr aber zum Abendkleid ist der lange, weitfallende Taftmantel aus einfarbigem Material die harmonische Ergänzung. Als interessante Neuheit taucht hier u. a. hangender Taft wieder auf, wie er zur Zeit unserer Großmütter einmal besonders beliebt war. Halbe oder lange weite Ärmel, meist Puffärmel, breite, schärpenartige Gürtel und als Abschluß große Schleifen kennzeichnen die neuen Taftmäntel.

Daneben hat sich für den Nachmittag das Jackett aus Taft erhalten. Hier sieht man bemerkenswerte neue Zusammenstellungen.

Der Strumpf, der schlankte Beine macht

Dem glatten Seidenstrumpf sind wieder viele Konkurrenten erwachsen. Der Netzstrumpf, der schon vor zwei Jahren beliebt war, ist wieder da, daneben erscheinen Tupfen als sehr begehrt. Die neueste Sensation aber ist der Strumpf, der schlankte Beine macht. Er ist schattiert, und zwar vorne hell und dann nach rückwärts abgeschattigt dunkler werdend. Es ist der Strumpf für alle Frauen, die nicht das Glück haben, vorbildlich schlankte Beine zu besitzen... G.

h. Schmutzige Strohmatten für den Balkon reinigt man am besten, indem man eine Handvoll Kochsalz in warmem Wasser auflöst, eine scharfe Bürste hineintaucht und die Matte mit dem Salzwasser kräftig abbürstet.

h. Bambusmöbel werden in der gleichen Weise gereinigt, man reibt mit einem reinen Tuch aus alten Leinen nach und läßt die Möbel in Zugluft trocknen.

Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihr unvergeßlicher Herr

Karl Troha

gewesener Kanzleidirektor und Realitätenkanzleihaber Samstag, den 18. Mai 1935 um 9 Uhr nach langem Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion in 58. Lebensjahre gottergeben verschieden ist. — Das Leichenbegängnis des teuren Dahingeschiedenen findet Montag, den 20. Mai 1935 um halb 16 Uhr von der Leichenhalle aus auf den städt. Friedhof statt.

Die hl. Seelenmesse wird Dienstag, den 21. Mai 1935 um halb 9 Uhr in der Franziskanerpfarrkirche gelesen werden.

Maribor, Zibika, Graz, den 18. Mai 1935.

Slavko Mario

Blažnik Marie, Schwester, Troha Julius, Bruder
Alle übrigen Verwandten



Für Sie Gnädige Frau!

Einen gesunden, jugendlich-schönen Teint erhalten Sie, wenn Sie Ihre Haut pigmentieren. Eine größere Menge von Pigment gibt der Haut eine schöne, warme Färbung und große Widerstandsfähigkeit.

Nivea gibt Ihnen eine frische und weiche Haut und wirkt gleichzeitig auf die Bildung des Pigments.

NIVEA-CREME

Gedenket

bei Kranzablösen, Vergleichen und ähnlichen Anlässen der Antituberkuloseliga in Maribor! Spenden übernimmt auch die »Mariborer Zeitung«.

Die besten Schnitte erzeugt

Atelier Paloma

Gospoka ulica 56, Parterre

Unterstützt den Denkmalfond!

Die Bildtelegraphie und der Bildfunk haben für den Fernen Osten besondere Bedeutung, da man damit die schwierigen chinesischen Schriftzeichen der Telegramme direkt telegraphieren kann, während nach dem üblichen Telegraphensystem die Zeichen erst in Zahlen umgekehrt werden mußten. Es finden nun gegenwärtig umfangreiche Versuche mit Bildfunk in der Mandschurei statt mit dem Ziele, den Bildfunk in den Telegrammverkehrsdienst zu stellen. Wie es

heißt, sollen die Versuche zufriedenstellend verlaufen.

Zwei neue Großtauchboote wurden kürzlich auf deutschen Werften fertiggestellt. Es handelt sich um die »Gadila« von 12.300 T. mit einer Maschinenanlage von 4000 PS, die dem Boot eine Geschwindigkeit von 13,5 Seemeilen verleiht, und um den Motorantrieb »B. B. Walter« von 15.000 T. mit einem Achtzylinder-Zweitakt-Dieselmotor, der dem Motorschiff eine Geschwindigkeit von 12,5 fm gibt.

Zu kaufen gesucht

Zinshaus oder Zinsvilla

in der Preislage von Din 600.000 bis Din 700.000, zum größten Teil Barzahlung, kleiner Teil Sparkassebücher. Tadelloser Bauzustand Bedingung. — Anträge unter »Ohne Vermittler« an die Verwaltung der »Mariborer Zeitung«.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste, der uns durch das Ableben unseres Lebensgefährten, des Herrn

Franz Smeh, Schmiedmeister

tieferschütternd betroffen hat, danken die

Hinterbliebenen.

Poljčane, Maribor, den 18. Mai 1935.

5256

Diana auf der Jagd

(17. Fortsetzung.)

Roman von W. J. Ede

COPYRIGHT BY DR. PRÄGER · PRESSE-DIENST, WIEN I., FLEISCHMARKT 1.

Ergeben sah er im Wohnzimmer vor dem Kamin. Vor sich hatte er den Papierkorb, um die Umschläge und möglichst auch ihren Inhalt loszuwerden, und fing unlustig mit seiner Arbeit an. Die ersten drei bis vier Briefe boten nichts Außergewöhnliches. Dann kam ein Umschlag davon mit einer Aufschrift in großen Anfangsbuchstaben, ein dünnes, schabiges Briefpapier, auf dem auch in großen Anfangsbuchstaben das Folgende geschrieben stand:

„Du verdammter Schuft. Wenn Du nicht bis zum ersten Januar zahlst, werde ich Dir gut einheizen.“

Andy lachte, als er den Brief weglegte.

„Das erste ehrliche Wort bis jetzt“, sagte er. Immerhin etwas unheimlich. Eine Art Furcht befiel ihn. Was wollte er eigentlich von Hermann? Von dessen Verpflichtungen? Hatte er sich eine Verfehlung zuschulden kommen lassen, war er trummere Wege gegangen? Eine Exzessiv offenbar — der Hermann keinerlei Aufmerksamkeit geschenkt hätte. . . Er warf das schmutzige Papier in das Feuer.

Einige Minuten später zog er einen großen blauen Umschlag an sich, aus dem ein kostbares Papier.

Die Briefe fiel ihm aus dem Mund, als er den kurzen Inhalt las.

Eine berühmte Anwaltsfirma teilte ihm mit, Mister Horatio Flower von Langways Manor, Hampshire, habe eine Scheidungsklage gegen seine Ehefrau Missis Muriel Flower eingeleitet und ihn, Sir Hermann Flower, als Schuldigen angegeben. Man bat ihn, die Anwaltsfirma zu nennen, die seine Rechte vertreten sollte.

Andy griff wieder nach seiner Pfeife, klopfte die Asche aus und rief den Pfeifenkopf gegen seinen Kinn.

„Was konnte er dagegen tun?“
Er rief Diana an, die gerade im Begriffe war fortzugehen. Ob sie für einen Augenblick zu ihm kommen könnte, in einer sehr wichtigen Angelegenheit. Sie kam, hell und strahlend, in dem roten Kostüm, in dem er sie das erste Mal gesehen hatte.

„Was ist denn geschehen?“

Er reichte ihr den Brief. Sie las ihn und gab ihn ruhig zurück.

„Schön, das hast du doch erwartet? Nicht?“

Andy mußte antworten:

„Natürlich!“

„Es ist gut, daß es endlich so weit ist. Wir werden richtig aufatmen, und es wird alles in Ordnung kommen. In einigen Monaten könnt ihr verheiratet sein und leben, wo und wie ihr wollt.“

„Ja, irgendwo“, wiederholte Andy, völlig betäubt.

Diana lachte. „Bravo, es wird gesellschaftlich längst nicht so schwierig werden, wie du denkst. Man wird es ohne weiteres hinnehmen. Muriel wird glücklich sein aus ihrer schwierigen Lage herauszukommen.“

Sie ging zur Tür und wandte sich ihm zu. Eine plötzliche Unruhe löste das spöttische Lachen ab.

„Ich gehe jetzt zu ihr. Sie läßt sich schlecht heute morgen. Die Kermesse!“

„Ja, man sagte es mir auch“, meinte Andy.

„Vielleicht kommst du mit?“

„Ja“, sagte Andy.

„Also komm und begleite mich. Du hast auf jeden Fall jetzt die Verantwortung für sie. Ist dein Wagen unten?“

„Ja.“

„Dann laß uns sofort hinfahren.“

7.

Andy verbrachte einen trübennigen Tag, den selbst ein Essen mit Diana und hinterher ein Theaterbesuch nicht aufzuheben vermochte. Diana war nett und schmeicheleihaft, manchmal fast mütterlich in ihren Bemühungen, ihm die Vorteile der Scheidung zu schildern. Natürlich mußte ein Mann seines Ranges in seiner Strenge und Zurückgezogenheit zurücktreten vor den grinsenden Gesichtern der Gesellschaft, wenn die Tatsache seiner Schuld öffentlich bekannt würde. Diana bezeugte ihr Mitgefühl mit ihm und seinen Nöten und versuchte, ihn zu trösten. Nach ein paar Monaten, wenn sie erst ehelich verheiratet wären, wer würde sich da noch um ihre Vergangenheit kümmern? In den heutigen Zeiten hatten die meisten Menschen genug zu tun, ihr eigenes Glashaus zu hüten. Verbannt? Unfinn! Ganz das Gegenteil! Sie würden als außerordentlich romantisches Paar begrüßt werden. Die Romantik sei tot? Niemals, behauptete sie. Je mehr sich die Gesellschaft dem Materialismus hingabe, desto leidenschaftlicher begeistert sie sich für die Romantik, selbst in ihrer abgeschmacktesten Form. Schön, das sei leicht zynisch. Jedenfalls habe ein treues Liebespaar noch niemals die Sympathie der Menge eingebracht.

Diese Trostorte waren von einem Hermann, dem Geliebten von Muriel, wahrscheinlich dankbar und freudig aufgenommen worden, doch Andy, der die Dame noch nicht einmal gesehen hatte, boten sie keinen Trost. Er war einzig damit beschäftigt, herauszufinden, wie ein Mann, der nie auch nur einer Fliege hatte was tun mögen, aus dieser grauenvollen Lage herauskommen konnte.

Er lag lange Zeit vor dem Kamin, bevor er zu Bett ging, und verwünschte sich selbst, so wie er sich die ganzen letzten Jahre schon so oft verwünscht hatte. Er hatte immer aus Geratewohl gehandelt, alle Schiffe hinter sich verbrannt, nur aus dem Gefühl heraus alles Mögliche unternommen, was nicht wieder gutzumachen war. Die Rolle von

Hermann zu übernehmen, war gänzlich unnötig gewesen. Hermann war tot, der Teufel gehörte ihm. Als nächster Verwandter hätte er den Zugang zu Hermanns Papieren gehabt. Er hätte das Testament gefunden. Er hätte es ins Feuer werfen können, Hermann wäre ohne letztwillige Verfügung gestorben, und er hätte ihn beerbt.

Doch hätte er es ins Feuer geworfen? Das wäre ein kaltblütiges Verbrechen gewesen. Und er war kein Verbrecher, war es nie gewesen und würde es auch niemals sein. Gewiß nicht. Unter den obwaltenden Umständen hätte er es niemals getan. Er wäre kein solcher Dummkopf gewesen. Die Anwälte, die es aufgefischt hatten, würden sich nicht für verhalten haben; als einzigen Erfolg hätte ihm eine solche Dokumentenbeschlagnahme mehrere Jahre Gefängnis eingebracht.

Alles in allem, gestand er sich innerlich zu, war seine gefühlsmäßige Handlung immer noch klüger gewesen, als ein plumpes Verbrechen zu begehen. Zudem er Hermanns Rolle annahm, brachte er nur eine in der Einbildung bestehende Madame und eine politische Partei, die keine Lebensberechtigung hatte, um ihr Geld. So stellte er von neuem fest, daß er ein gutes Gewissen haben konnte.

Nur diese arme, unglückliche Frau!

Ein oder zwei Tage später trat eine plötzliche Besserung in ihrem Befinden ein; bei seinem üblichen Besuch im Krankenhaus wurde er von der Oberin empfangen, und sie verkündete ihm glücklich lächelnd, diesmal könne er seine Blumen der Kranken persönlich überreichen.

Von kalter Angst gepackt, folgte er der frohst jubelnden Pflegerin über die frohst jubelnden Treppen und wurde in ein ebenso frohst jubelndes Zimmer geführt. In einem frohst jubelnden Bett lag eine schlaffe, blaue Frau mit gebleichtem, feinem Haar, das an der Wurzel dunkler schimmerte, und müden, stark glänzenden Augen. An ihrem Bett lag Diana, in dunklem Glanz und herrlich.

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR

im eigenen neuen Palais
Ecke Gospoka-Slovenska ulica

Filiale: CELJE

vis-à-vis Post. (rüber)
Südsteierische Sparkasse

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Draubenat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Suche Anleihe, 50.000 Dinar, auf ein Geschäft und Besitz in Maribor gegen Intabulation und Gutstehung. Anträge unter »Sofort« an die Verw. 5213

Einlagebücher u. Staatswertpapiere kauft und verkauft. Eure Schulden bei den Geldinstituten begleicht. Eure Kapitalien, Bargeld oder Sparbücher leget in 1. Hypothek (8% Zinsen) an nur durch Bančno kom. zavod. Aleksandrova 40. 5235

Draht- und tapez. Einsätze. Matratzen, Ottomane, Eisenbetten und Couchs bietet billigst Novak. Koroška S. Vetrinjska 7. 5221

Gasthaus »Mesto Ptuj«, unter Führung M. Seifried. Krügel Bier 3,50, Backhuhn 15 Din. Küchelfleisch, la Weine. Tržaška cesta 7. 5216

Täglich zu jeder Tageszeit frisch gebackenes Kitz. Gasthaus Welle, Košaki. 5094

Fahrräder Nähmaschinen und Kinderwagen

werden zu günstigen Ratenzahlungen verkauft, auch gegen Einlagebücher.

ALOIS USSAR

Trubarjeva ul. 9-I.

Zum Vertrieb eines Patentartikels suche dringend Dinar 6000.— gegen monatliche Rückzahlung und Verzinsung. Anträge erbeten unter »Patentsache« an die Verw. 5154

Bank-Einlagebücher kaufen und verkaufen wir zu den besten Tageskursen. Sofortige Barauszahlung. Poslovni zavod d. d. Zagreb, Praška ul. 6-II, Tel. int. 38-38. Aufträge aus der Provinz werden gewissenhaft ausgeführt. Alle Informationen gratis. 4968

Kompagnon mit 50—100.000 Dinar für ein gutgeführtes Geschäft gesucht. Mitarbeit erwünscht. Anträge unter »Schöner Verdienst« an die Verw. 5195

Wer vergibt Din. 7000.— auf ein halbes Jahr gegen 12% und Sicherstellung? Anträge unter »Prompt 7000« an die Verw. 5196

Hallo! Hallo! Im Gasthaus »Triglav« am Glavni trg Sonntag abends Konzert mit Backhendelschmaus; gute Naturweine. Es empfiehlt sich der Gastwirt Henrik Lakoš. 5209

Übernahme Maschin-A-jour billig und rasch. Aleksandrova 10-I. 5210

Jede Hausfrau muß heute sparen! Wir helfen Ihnen und waschen Ihre ganze Wäsche um Din. 5.— und 6.— pro kg. Auch stärken wir schön Krügen, Hemden und putzen Vorhänge. I. Maribor Dampf- wäscherei Pelikan, Maribor. Krekova ul. 12. 5191

Weltausschank Makovec (Wienergraben) eröffnet. 5106

Zu anständiger, solider deutscher Familie mit erwachsenen Kindern gebe über die Ferien meinen 14-jährigen Buben. Zahle gut. Gefl. Anträge an die Adresse: Matija Gabrenja, restavr., Rakov. 5111

Sammelt Abfälle! Altpapier, Textildabfälle, Altschrott, Metallabfälle, Altschrott. Metalle kauft laufend und zahlt bestens. Putzhadern, Putzwolle, gewaschen und desinfiziert. 5112

Sparkassenbuch der Gemeindeparkasse Maribor bis Din. 30.000 wird voll übernommen und in Monatsraten bis Din. 2000 zurückgezahlt. Anträge erbeten unter »Guter Zähler« an die Verw. 5194

Vor Ankauf eines goldenen Halsketters mit Spinell-Anhänger wird gewarnt. 5226

Darlehen von 50.000 Din wird gegen Sicherstellung auf dem 1. Satze eines Wein- u. Obstgutes von ca. 40 Joch mit guten Gebäuden, in erstklassiger Weinlage, bei günstiger Verzinsung gesucht. Anträge erbeten an die Kanzlei der Advokaten Dr. L. Mühlisen & Dr. E. Kupnik in Maribor. Sodna ul. 14. 4164

Achtung! Außer anderen Speisen biete ich folgende Spezialitäten: zweimal wöchentlich Meerfische, brzole, raznjiče, čevapčice, alles frisch und am Rost gebraten, zu mäßigen Preisen. Schenke aus echte Dalmatinerweine, als: schwarzen zu Din. 8.—, Opolo und weißen zu Din. 10.—, und Steirerweine zu Din. 12.—. Gasthaus »Rotovž« A. Vicol, Maribor. Rotovski trg 8. 5397

Čevapčiči, raznjiči, brzole u. Meerfische am Rost gebraten täglich jederzeit frisch in der Restauration »Novi svet« (früher Halbwildl). 4786

Umarbeiten von Matratzen im Hause billigst. Ferdo Kuhar, Vetrinjska ul. 26. 4740

Gebe dem P. F. Publikum bekannt, daß ich am Trg Svobode 1 eine Molkerei eröffnet habe. Allerfeinste kroatische Teobutter stets lagernd. Maria Kumvald. 5097

Gnädige Frau! Ihr Putzwerk konserviere ich sorgfältig über die Sommermonate. Während dieser Zeit wird es modernisiert und hergerichtet zum halben Preis. Zahlbar im Herbst bei der Übernahme. Kürschnermeister P. Semko, Gosposka ul. 37. 4905

Unterricht

Slowenisch in 6 Monaten! Individuelle Methode, garantierter Erfolg. Anträge erbeten 19—20 Uhr, Tattenbachova 27-I, Mitteltür. 5177

Realitäten

Verkaufe Besitz in Ptuj mit Sparbuch, Anzahlung und in Monatsraten. M. Plaut, Maribor, Koroška c. 3. 5214

Für Pensionisten gut gebautes Landhaus, Auto- u. Bahnverbindung, an der Reichsstraße, 12 km von Maribor, mit 3 Wohnungen, Obst- und Gemüsegarten zu verkaufen. Preis Din. 70.000, hievon Hypothek der Mestna hranilnica Din. 30.000. Unter »A. S.« an die Verw. 5204

Neubau Bahnhofnähe 42.000 Dinar. — Reizende Villa mit allem Komfort 160.000 Dinar. unter Schätzungspreis 225.000 — Schöner Draubau 45.000, 160.000. — 2 prima Gasthäuser, Bäckerei etc., nimmt Sparbuch 250.000. — Sparbücher, gut gezahlt, stets gesucht für Hypotheken. Realitäten-, Hypothekenbüro »Rapid«, Gosposka ul. 28. 5208

Kauf Haus oder Villa am linken Draufufer, nicht zu weit vom Stadtzentrum, teils Barzahlung, teils Monatsraten, event. noch Mitwohnung. Anträge unter »Bar 100.000« an die Verw. 5157

Neues Haus wird verkauft. Lovska ul. 29, Pobrežje. 5164

Haus mit Zimmer und Küche, Gemüsegarten, um 12.000 Dinar zu verkaufen. Razvanje (bei Tezno) Nr. 189. 5183

Bauparzellen in der Nähe der Kadettenschule billig zu verkaufen, auch gegen Sparkassenbuch. Adr. Verw. 5143

Schönes Haus, 3 Zimmer, Küche, Keller, zu verkaufen. Lovska ul. 15, Pobrežje. 5124

Zweifamilienhaus zu verkaufen. Studenci, Geschäft Kac. 5129

Parzellen von 500 m² aufwärts, günstig für Eisenbahner, zu verkaufen. Ratenzahlung. m² Din. 4.—. Näheres: Stancer, Koroška c. 58. Die Parzellen liegen am rechten Draufufer in Studenci. 5086

Familienhaus, prima Ausstattung, zwölf Wohnräume etc., reparatur- und mieterschutzfrei, Obstgarten, nächst Stadtpark in Graz verkäuflich. Anträge unter »Sehr rentabel 55.000/4644« an Grava, Graz, Stempfergasse 8. 5059

Schöne Besitzung mit Wohn- und Wirtschaftsgebäude, für jedes Gewerbe geeignet, vier Joch Felder und Wiese, samt Obstgarten günstig zu verkaufen. Ptujška cesta 54, Tezno. 5020

Zukaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška cesta 8. 3857

Schnautzer-Hündin (Stallpintsch), jung, reinrassig, zu kaufen gesucht. Oskrbništvo Turniš. Ptuj. 5243

Kaufe Herrenrad. Gregorčičeva ul. 22, Studenci bei Maribor. 5156

Briefmarken! Komme demnächst nach Maribor, kaufe einige mittlere Sammlungen, Restbestände etc. Erbittet schriftl. Angebote mit Beschreibung und Preis an die Verw. unter »Privatkäufer«. 5163

Erde zu kaufen gesucht, ca. 150—200 Klafter, Umgebung Nova vas, Studenci. Angebote an Herrn A. Petričič, Savska c. 55, Zagreb. 5140

Kaufe Piano oder Stutzflügel gegen bar. Unter »Piano« an die Verw. 5127

Kinderkitterbett zu kaufen gesucht. Angebote an die Verwaltung unter »Lita«. 5118

Kaufe gut erhaltenen schwarzen Anzug. Anträge unter »Reven maturant« an die Verwaltung. 5113

Brillanten, Gold- und Silbermünzen kaufe zu Höchstpreisen. M. Ilgerjev sin, Gosposka ulica 15. 6979

Zu verkaufen

1 Steyr-XXX-Cabriolet, 1 Steyr-XXX-Limousine, beide Wagen generalrepariert, in tadellosem Zustande, abzugeben nur gegen prompte Kassa. Anfragen unter »2415« an die Verw. 5253

Komplettes, weißes Bett und Nachtkasten zu verkaufen. — Dušanova 9. 5224

Moderner, tiefer Kinderwagen preiswert zu verkaufen. Anzufragen Gregorčičeva ul. 20, Part. rechts. 5232

RIMSKETOPLICE (Slowenien)

Jugoslawisches Gasteln. — Saison: 1. Mai—15. Oktober. — Pauschalkuren: Vor- und Nachsaison je 10 Tage Din 600.—. — Hauptsaison Din 800.—. — Ausführliche Prospekte durch die Reisebureaux oder von der Badeverwaltung Rimske-Toplice. 3032

Fiat, Type 501, fahrtbereit, vollkommen komplett, um 4500 Din zu verkaufen. Zu besichtigen Koroška cesta 3, Ivan Vidovič. 5215

Radio! Die billigste Bezugsquelle sämtlichen Radiomaterials. Größte Auswahl an Bestandteilen. Spezialitäten und Novitäten. Reiche Literatur, Schemata zur Selbstherstellung. Sirufer- und Ferrocort-Material. Mittel zur Verstärkung. Erreichung größter Selektivität sowie Befreiung v. Störungen. »Frico« das neueste Schutz-Antennen-Kabel und Zuehör. Amateure erhalten Nachlässe. Illustrierter moderner Katalog kostenlos. »Artos«, Radiospezial. Zagreb, Ilica 21. 5014

Motorrad und Fahrrad billig zu verkaufen. Draksler, Vetrinjska ul. 11. 5203

Schwarzer Anzug, Salonrock, Zylinder, Lederrock, mittlere Größe, billig zu verkaufen. — Adr. Verw. 5149

Wertvolle, schöne wissenschaftliche Bücher sind preiswert zu verkaufen. Anfragen Verwaltung. 5148

Ullsteins Weltgeschichte, 6 Bände, billig zu verkaufen. Anfr. Senekovič, Vojašniška ul. 13. 5141

Wer mir meine Möbel, altdeutsch, billig abkauft, kann zugleich die Wohnung übernehmen. Zidovska 4-I, Jevnik 4993



EIN FACHMANN SPRICHT:

„... es ist beinahe unfaßbar, wie gering die Abnützerscheinungen an den höchstbeanspruchten Motorteilen bei Verwendung der richtigen Sorte Mobiloil sind.

Wenn man bedenkt, daß der Motor nur so lange standhält wie das Oel, welches ihn schützt, dann fordert man mit Recht, ein Oel besonderer Art — und das ist Mobiloil!

Auch Fahrgestell und Getriebe müssen regelmäßig geschmiert werden! Bedenken Sie, welche ungeheuren Drücke die winzigen Flächen der Zahnräder auszuhalten haben, die die ganze Kraft des Motors übertragen. Solchen Drücken hält stand wieder nur ein Oel besonderer Art — und das ist Mobiloil oder Mobilgrease, nach der Empfehlungstafel.“

Tausende von praktischen Versuchen haben eindeutig bewiesen, das Mobiloil die Abnutzung tatsächlich auf ein Mindestmaß herabgesetzt und dadurch die Lebensdauer und den Wiederverkaufswert eines Wagens ganz wesentlich erhöht.

Ihr Wagen, sei es nun ein Personen- oder Lastwagen oder ein Motorrad, soll für Sie eine Quelle des Erwerbes oder des Vergnügens sein. Verbraucht er jedoch mehr Treibstoff als nötig und verlieren Sie Geld durch Stillstände und Reparaturen — billiges Oel! — so wird er zu einer Quelle des Aergeres und Verdrusses.

DARUM:

4023



Heu und Grummet hat abzugeben Aug. Löschnigg, Sv. Lovrenc na Poh. 5219

Klavier, fast neu, wird preiswert verkauft. Krekova ulica 14-II. 5197

Kücheneinrichtung, Eiskasten, Kinderbadewanne billig zu verkaufen. Krekova 14-I links 5199

Radioapparat »Nora«, 4 Lampen, billig zu verkaufen. Krekova ul. 14-I, links. 5200

Verkaufe billig modernen, fast neuen Stutzflügel, Weltmarke, auch gegen Sparkassenbuch. Tattenbachova 21. 5126

Ein schönes Herrenfahrrad wird billig verkauft. Gosposka ul. 50-I, Tür 3. 5104

10 Kubikmeter prima trockene Eschenklöße zu verkaufen. Adr. Verw. 5090

Zehn Halben Apfelmöste zu verkaufen. Limbuš 33. 5085

Möbeln, Sesseln, Tische, Teppiche wegen Übersiedlung zu verkaufen, Sodna ul. 14-III Tür 12. 5162

Gaskocher billig zu verkaufen, Glavni trg 4, Geschäft. 5179

2 Biedermeierschränke, 1 Kommode, 1 Tisch, alte Stiche, Majoliken, Biedermeierteller, antike Uhr zu verkaufen. Aleksandrova c. 11 bei der Hausmeisterin im Hofe. 5172

Seifert-Billard, diverse gepolsterte Bänke, Beleuchtungskörper, für Gasthaus geeignet, billig abzugeben. Anfragen Kavarna Rotovž. 5165

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern, Vetrinjska ul. 22, vis-a-vis V. Weixl. 3798

Schafwoll-, Seiden- u. Waschstoffe für schöne Kleider kaufen Sie gut und billigst im Manufakturwarengeschäft Srećko Pihlar, Gosposka 5. 2913

Herren- und Knaben-Anzüge, Kniehosen, Trenchcoat-Mantel Marke »Pimar« ist die beste und billigste Konfektion Niederlage Srećko Pihlar, Gosposka 5. 2914

Sägespäne sind zu haben beim Koller, Sägewerk, Bistrica, Post Limbuš, solange der Vorrat reicht, sehr billig, franko Säge oder Maribor. 5023

Vorzügliche Glanzkohle, 100 kg 36 Din. Kopališka ul. 20. 5031

400 Liter guten Wein 1934, eignet sich vorzüglich zu Radeiner, à 8 Din pro Liter. Anzufragen bei Billerbeck, Kamnica 44. 4685

Steyer-Lieferwagen, Type 12N, 6-30 PS, in gutem Zustande, zu verkaufen. Anzufr. Portier, Kopališka 6. 4585

Korrespondenz

Fraulein, 25 Jahre alt, brav, sympathisch, Bargeld 15.000 Dinar, wünscht Bekanntschaft mit ebensolchem soliden Herrn, Staatsangestellten, — Adressen unter »Glück« an die Verw. 5173

Welches unternehmungslustige Fraulein mit etwas Vermögen will mit jungen, intelligenten Herrn ehrenhafte Bekanntschaft schließen, Zu-schriften unter »Sanital« an die Verw. 5250

Geschiedene Frau mit etwas Kapital, im schönsten Frauenalter, gesund und ohne Kinder, wünscht Stelle als Wirtschaftlerin in einem besseren Gutshaus oder als Lebensgefährtin, Heirat nicht ausgeschlossen, zu einem Witwer mit Pension oder eigenem Heim, Unter »Erstklassige Wirtschaftlerin 33« an die Verwaltung. 5225

Funde — Verluste

Modernes Giledearmband (mit schwarzen Steinen) Freitag verloren. Gegen Belohnung abzugeben: Bäckerei Robaus. 5254

Unterstützt den Denkmalfond!

Zu vermieten

Schönes Zimmer wird vermietet. Wildenrainerjeva 11-I 5251

Vermiete möbl. oder leeres Zimmer. Nach Wunsch Pension. Kamniška 14. 5252

Ein Zimmer mit 2 Betten, Bahnhofnähe, streng separ. Eingang, ab 1. Juni zu vermieten. Adr. Verw. 5239

Schönes, sonniges Zimmer, neu möbliert, mit separ. Eingang und elektr. Licht, wird samt Frühstück an besseren Herrn abgegeben. Anzufragen: Gospojna 2, links. 5212

2 Zimmer und Küche zu vermieten. Sp. Radvanjska 41, Nova vas. 5222

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Razlagova 24-II. 5231

Gut gehendes Gasthaus mit staubfreiem Sitzgarten und heizbarer Kegelbahn wegen Krankheit sofort zu vergeben. Kann mit 1. VI. übernommen werden. Anträge an die Verwaltung unter „Punktlicher Zahler“. 5230

Schönes, leeres Zimmer wird sofort vermietet. Aleksandrova cesta 67, Part. 5146

Vermiete schön möbl. Zimmer, separ. Eingang, Baderbenutzung. Krekova ul. 14-II. 5198

Sparherdzimmer an alleinstehende Person zu vermieten. Anfr. Verw. 5201

Magazin auch als Werkstatt im Zentrum zu vermieten. Anfr. Gosposka 11. 5205

2 schön möblierte Villenzimmer mit Komfort, Baderbenutzung, auch einzeln zu vermieten. Adr. Verw. 5202

Vermiete schöne Villenwohnung Parknähe. Schöne Sommerfrischwohnung möbliert Rapidbüro, Gosposka 28. 5206

Lokal, trocken, hell, elektrische Leitung für Maschinen, geeignet für Werkstätten, wird billig vermietet. Dravska ul. 10, Benet. 5160

Nett möbliertes Zimmer ab 1. Juni an einen soliden Herrn zu vermieten. Ciril-Metodova 12, links. 5159

Gasthaus und Geschäft wird verpachtet. Adr. Verw. 5161

Pensionisten, bessere, werden in ganze Verpflegung genommen. Adr. Verw. 5186

Schön möbl. Zimmer wird an besseren Herrn vermietet. Sodna ul. 30-II links. 5185

Schönes kleines Sparherdzimmer an Frau oder Herrn zu vermieten. Vojašniška 21. 5184

Zwei leere Zimmer, Bad zu vermieten. Adr. Verw. 5182

Sonniges Zimmer an 2 Frauen oder Herren zu vermieten. Rotvski trg 8, Habith. 5181

Zimmer und Küche nur an alleinstehendes Ehepaar zu vermieten. Glavni trg 4, Geschäft. 5178

Kabinett, sonnig, schön eingerichtet, sofort zu vermieten. Strma ul. 15. 5175

Schönes möbl. Zimmer mit Verpflegung zu vermieten. — Gregorčičeva 12-II, links. 5170

Wohnungen, 2 Zimmer, Kabinett, Küche, und 2 Zimmer, Küche, mit Zubehör, trocken, sonnig, sind sogleich zu vergeben. Anfrage bei Baumgartner, Valvazorjeva ul. 36-I. 5169

Mit 1. Juli 1935 st. altes Geschäftslokal samt Zubehör u. Wohnung im Zentrum von Studenci zu vermieten. Anfragen Studenci, Ciril-Metodova ul. 5. 5168

Altrenommiertes Gasthaus in Maribor wird mit 1. Juni verpachtet. Schriftliche Anfragen unter „Guter Posten“ an die Verw. 5152

Zimmer, als Kanzlei oder Wohnung benutzbar, im 1. Stock der Zadržna gospodarstva banka billig und sofort zu vermieten. Informationen bei der Hausverwaltung. 5151

Schönes, liches Lokal ist zu vermieten. Stolna 5. 5217

2 solide Herren werden auf Bett genommen. Koroščeva ul. 8, Tür 2. 5145

Schön möbliertes sonniges Zimmer an ältere Dame oder Fräulein mit 1. Juni zu vergeben. Vojašniški trg 8-I, T. 4 5166

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mlinska ul. 9-II. 5192

Zimmer mit separ. Eingang wird sofort vermietet. Glavni trg 23-III. 5190

Besserer Herr oder Fräulein wird in Wohnung genommen. Tattenbachova 19, Tür 5 5189

Zimmer und Küche zu vermieten. Magdalenska 34. 5144

Vermiete möbliertes, schönes reines, sonniges Zimmer ev. auch Ehepaar, Bad-, Küchenbenutzung, Verpflegung. Adr. Verw. 5142

Möbl. sonniges Zimmer mit Baderbenutzung und ein Kabinett Kralja Petra trg zu vermieten. Adr. Verw. 5128

Schöne Wohnung samt Verpflegung für einen Herrn. Vodnikov trg 5-I. 5131

Zimmer und Küche zu vermieten um Din. 250.—. Ptujška c. 14. 5132

Zimmer, möbliert, wird vermietet. Cvetlična ul. 27-III, links. 5133

2 große schöne Zimmer mit eigenem Vorzimmer, möbliert od. auch unmöbliert zu vergeben, passend auch für Kanzlei. Gosposka ul. 56-II, Tür 7. 5134

Gemischwarengeschäft wird per sofort oder nach Vereinbarung verpachtet. Nötiges Kapital Din. 20.000. Anfragen an die Verw. unt. „Nr. 1893“. 5110

Wohnung, 2—3 Zimmer, Baderzimmer und Uebrig, möglichst in der Nähe der Artilleriekaserne gesucht. Anträge unter „1. Juni“ an die Verwaltung. 5150

Sonniges und möbl. Zimmer mit separ. Eingang ab 1. Juni zu vermieten. Vrazova ul. 6, Part. links. 5198

Kellerräume, licht u. trocken, fast für jedes Unternehmen geeignet, hat billigst zu vergeben Adolf Bernhard, Maribor, Aleksandrova c. 51. 5047

Zwischenengesucht

Suche Zweizimmerwohnung, Nebenräume, Garten, Tomšičev drevored oder Nähe, Mitte oder Ende Juni. Gefl. Anträge unt. „Nr. 5220“ an die Verw. 5220

Zweizimmerwohnung sucht Beamtenhepaar für Juli. Anträge unter „Wohnung“ an die Verw. 5234

Richter sucht per August sonige Zweizimmerwohnung mit Baderzimmer (größere Zimmer). Unter „Sonntag“ an die Verw. 5249

Wohnung, 2 bis 3 Zimmer, für gute Mieter gesucht. Kostenlose Anmeldung Rapidbüro, Gosposka 28. 5207

Kinderloses Ehepaar sucht mit 1. Juli sonnige Zweizimmerwohnung. Unter „Magister“ an die Verw. 4824

Versteigerungs-Edikt.

Am 27. Mai 1935 um 11 Uhr wird beim Bezirksgericht in Maribor, Zimmer Nr. 11, die Versteigerung der Liegenschaft Grundbuch Kärntner, Einl.-Nr. 31, 155 und 338, abgehalten. Schätzwert Din 486.899.— c. acc. Mindestangebot Din 243.499.50.

Die Liegenschaft ist für eine größere Tischlerei-Unternehmung sehr geeignet, da sie mit allen nötigen Maschinen versehen ist. Eingehende Informationen sind in der Kanzlei des Rechtsanwaltes Dr. Slavko Fornazarič in Maribor, Sodna ulica 14, erhältlich. 5237



Alle bewundern den Kodak Baby-Brownie! 75.-

Es ist aber auch wirklich fabelhaft, wie schön diese kleine Camera für nur Din 75.- ist. Spielend leicht machen Sie mit ihr entzückende Bilder. Bei diesem billigen Preis kann sich jetzt jeder das Vergnügen des Photographierens leisten. Jeder Photohändler zeigt Ihnen gerne den

Kodak Baby-Brownie

Eine elegante Camera, mit dem großen, schönen Bildformat 4×6,5 cm. — Benützen Sie stets Kodak- oder Pathefilme, welche Ihnen gute Aufnahmen sichern. 3667

Zimmer und Küche, sonnig, wird für kleine Familie per 1. Juli gesucht. Anträge unt. „1. Juli“ an die Verw. 5188

Gesucht wird eine Wohnung mit 2 Zimmer, ca. 5×5 m, Kabinett ca. 4×4 m, Küche, Speise und Klost, abggeschlossen, im 1. od. 2. Stock. Bad nicht Bedingung. Preis erwünscht. Offerte an die Verw. unter „Reins“. 5112

Zwei Schwestern, Beamtenwitwen mit Pension, allein suchen reine Dreizimmerwohnung. Anträge unter „Mit Preis“ an die Verw. 5115

Kinderlose Partel sucht zwei zimmerige Wohnung mit August oder September. Antr. unter „G 550“ an die Verw. 5176

Stellengesuche

Suche Hausmeisterei und Bedienung, sprache Slowenisch, Deutsch, Französisch. Adr. Verw. 5233

Ehrliches Mädchen mit Jahreszeugnis sucht Stelle ab 1. Juni in einem Geschäft. — Adr. Verw. 5241

Mädchen, 18 Jahre alt, wünscht zu Kindern oder bei kleiner Familie unterzukommen. Anträge unter „Brav“ an die Verw. 5147

Korrespondent, deutsch, mit Stenographie- und Buchhaltungskennntnis, französisch, englisch, der Staatssprachen mächtig, sucht Stellung. Anfragen unter „Sofort 5155“ an die Verw. 5155

Offene Stellen

Perfekter Dreher wird vom hiesigen Textilunternehmen per sofort gesucht. Anträge unter „Tüchtig“ an die Verw. 5236

Bandwebmeister, tüchtig, selbstständig, wird per sofort gesucht. Ausführliche Offerte sind zu richten an die Firma „Cetva“, Celje, Ipavčeva 20. 5245

Eisenhändler, perfekt in seinem Fach, findet dauernde Stellung. Offerte unter „Merkur“ an die Verw. 5227

Mamsell wird sofort aufgenommen. Schneiderei Vetrinjska 26. 5180

Kellnerin, arbeitsam, wird sofort aufgenommen. Frankopanova 17, Kavarna. 5174

Lehrjunge für Sattlerarbeiten bei Kinderwagen, Riemerei u. Sportartikel wird aufgenommen. Rodošek, Zidovska ul. 9 5167

Nachtklokal sucht zwei sehr hübsche, schlanke Kellnerinnen bis 25 Jahre alt, gewandt und ehrlich. Oberin muß bis 1500 Din. Kaution haben. Antritt zum 1. Juni. Zuschriften mit Lichtbild an die Adresse: Joh. Küffner, Tienkova ul. 9, Varaždin. 5120

Verkäuferin der Fleisch- und Selchwarenbranche, slowenisch und deutsch sprechend, wird aufgenommen. Unter „Gutes Benehmen“ an die Verw. 5068

Dienstmädchen, deutsch und slowenisch sprechend, ehrlich und fleißig, mit Näh- u. Kochkenntnissen, per sofort gesucht. Adr. Verw. 5098

Anständige kinderlose Hausmeisterleute werden aufgenommen. Schriftliche Anträge unter „Anständig“ an die Verwaltung. 5103



Alleinstehende Frau, reinlich, die gut kochen kann, für Mittagessen und kleine Arbeiten gesucht. Adr. Verw. 5171

Zwei Damenfrisurinnen, erst klassig in Dauerwellen, Wasserwellen, Ondulieren und Maniküren, werden sofort aufgenommen. Gehalt 400 Din. Kost und Wohnung. Offerten mit Bild rekommandiert an Peter Spinner, Friseur, Zemun, Kralja Petra 20. 5121

Fleißiges, anständiges Mädchen, slowenisch und deutsch sprechend, zu drei Personen auswärts gesucht. Genuie Zuschriften mit Bild unter „Verläßlich“ an die Verw. 5107

DAHLIEN die dankbarsten Garten- und Schnittblumen, liefern vom Juli bis in den Oktober hinein stets reizvollen, in allen Farben blühenden Zimmerschmuck.

Große Auswahl der wertvollsten Sorten in starken Jungpflanzen.

Blumenpflanzen

für Balkon-, Fenster-, Garten- und Gräberschmuck.

Gärtnerei Franz Urbanek, Kralj Matjaževa 7 Richtung: Maribor Insel. 5101

Besichtigen Sie meine Dahlien in der Blütezeit während der Monate Juli bis Oktober.

Buschenschank

(Vinotoč pod vojo)

hinter dem Kalvarienberg eröffnet! Zugang: Trubarjeva ulica 5114

Tilcka Majer.

Geschäftslokal

Aleksandrova cesta, mit Nebenraum zu vermieten. Brief unter „Eckhaus“ an die Verwaltung. 5187

Lokomotive, 20—25 HP, Dampfkessel, 10—15 m² Heizfläche, Laugenkessel, Inhalt 800—1000 Liter, Duplikatkessel, Inhalt 400—500 Liter, zu kaufen gesucht. Anträge sub Nr. 121/A-41 an die INTERREKLAM A. G., ZAGREB, MASARYKOVA 28. 5058

Zur Grasausrötung

auf Gartenwegen, in Höfen und allen anderen Stellen, wo es unerwünscht ist, verwenden Sie

„DIV“, Mittel zur Grasausrötung. Erhältlich bei „RADIOSAN“ Zagreb, Dukljaninova ulica 1. 5096

Modernste Muster Plissé-Presserei

SCHNEIDERN nach LIA SCHNITT.

erspart Zeit und Stoff. — Auch wird tambouriert. 3093 Spezial Schnittmuster-Atelier Amalia Fischer, Maribor Aleksandrova cesta 19, I. St.



5238

ERSTE HEIMISCHE

ULTRALUX GLÜHBIRNE

in Dekalumen - Bis 20% mehr Licht! Verlangt sie überall!

Leset und verbreitet die „Maribor Zeitung“!